



Leasing

Warum denn kaufen, wenn sich leasen lohnt?

Die Zahl der Leasingverträge steigt ständig an. Auch in Südtirol nutzen immer mehr Unternehmen diese attraktive Finanzierungsform, so auch der Sarner Unternehmer Gebhard Locher.

Milchwirtschaft

Sennereiverband als
Qualitätsgarant

Seite 12

Versicherung

Dreifachschutz für
Landwirte

Seite 14

Umweltschutz

Energiesparen mit
Know-how

Seite 20

Suchen & Finden



Raiffeisen OnLine | Werbemittellung

Der Online-Marktplatz von Raiffeisen

www.suchenfinden.bz

 **Raiffeisen**Online



Liebe Leserinnen,
liebe Leser!

Die Hypothekenkrise in den USA sorgt seit einigen Monaten für Schlagzeilen und beunruhigt die Finanzwelt. Die Börsen kennen seitdem fast nur eine Richtung, die nach unten. Finanzinstitute verzeichnen Milliardenverluste, Arbeitsplätze werden gestrichen.

Als Auslöser gelten jene Kredite, die von den Bankinstituten an schlecht beleumdete Schuldner vergeben und verbriefelt weiterverkauft wurden. Über diese Verbriefungen wurden Wohnungsfinanzierungen vom eigenen Bankinstitut auf den internationalen Kapitalmarkt verlagert.

Welche Auswirkungen in Europa und in Südtirol zu erwarten sind, darüber diskutierten Wirtschaftsexperten bei den ersten „Raiffeisen Sommergesprächen“ in der Raiffeisenkasse Bruneck (siehe Seite 5).

Die NZZ merkte jedoch bereits Mitte August an, dass lediglich 10% der Hypotheken im US-Markt an Schuldner mit minderer Bonität vergeben wurden. Im vergangenen Jahr ist hingegen die doppelte Menge an Kapital in die Schwellenländer geflossen. Doch dies scheinen die Finanzmärkte nicht zur Kenntnis zu nehmen. In einem sind sich die Experten jedoch einig: der Investitionsboom – insbesondere in Asien – kann nicht ewig so weiter gehen wie auch unser Börsenkommentator meint (siehe Seite 10).

Dr. Stefan Nicolini
Leiter Presseabteilung Raiffeisenverband

Impressum: Herausgeber: Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft, Raiffeisenstr. 2, I-39100 Bozen. **Presserechtlich verantwortlicher Direktor:** Dr. Stefan Nicolini (sn). **Leitender Redakteur:** Mag. Thomas Hanni (th). **Mitarbeiter/innen:** Dr. Katia De Gennaro (kd), Irmgard Egger (ie), Dietmar Gamper, Dr. Sabine Lungkoffler (sl), Olav Lutz, Dr. Martin von Malfer (mm), Dr. Christa Ratschiller (cr), Christian Tanner, Dr. Jürgen Volgger, Dr. Thomas Weissensteiner (tw). **Fotos: Titelseite:** Hermann Maria Gasser, Archiv (S. 4, 5, 14, 15, 23, 24, 25, 26, 29). **Layout und Produktion:** EGGER & LERCH, Wien. **Druck:** Karo Druck KG, Frangart. **Kontakt:** Presseabteilung Raiffeisenverband, Tel. +39/0471/945454, E-Mail: magazin@raiffeisen.it



6 **Leasing.** Gebhard Locher zeigt, wie erfolgreich das Konzept ist.



12 **Milchwirtschaft.** Sennereiverbandsdirektorin Annemarie Kaser im Gespräch: „Wir sorgen für eine optimale Qualitätskontrolle.“



14 **Landwirtschaft.** Rundumschutz für Landwirte.



18 **Firmengründung.** Jährlich wagen etwa 1.800 Südtiroler den Sprung in die Selbstständigkeit.

Panorama

4 **Aktuelles aus der Raiffeisen-Welt.** Pluspunkt. Gastkommentar.

Thema: Leasing

6 **Leasing.** Leasen statt kaufen – Die Zahl der Leasingverträge steigt. Der engagierte Unternehmer Gebhard Locher nutzt Leasing in seinem Betrieb.

9 **Genossenschaft.** Konstantes Wachstum der Genossenschaften in Südtirol.

Banken & Wirtschaft

10 **Internationale Finanzmärkte.** Börsenkommentar. Aktienmärkte. Indexentwicklung. Währungen. Fonds.

12 **Interview.** Im Gespräch mit Annemarie Kaser, Direktorin des Sennereiverbandes.

Versicherung

14 **Landwirtschaft.** Versicherungen als Rundumschutz für Landwirte.

15 **Ehrenamt.** Angemessene Absicherung für Vereine.

Arbeit & Recht

17 **Firmenwagen.** Abschreibungen können teilweise geltend gemacht werden.

18 **Personal.** Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz.

19 **Jungunternehmer.** Wettbewerb für innovative Firmengründer.

Technik & Medien

20 **Umweltschutz.** Technisches Know-how hilft, Kohlendioxid-Ausstoß zu verringern.

21 **Informatik.** Neue Datenverarbeitung für die Obstwirtschaft.

Land & Leute

22 **Kindertheater.** Das Südtiroler Kulturinstitut bietet seit Generationen niveauevolle Unterhaltung für Kinder.

24 **Rundblick.** Aktivitäten in den Raiffeisenkassen Südtirols.

Rat & Unterhaltung

28 **Durch den Buchenwald.** Leichte Wanderung entlang des Dürerwegs.

29 **Tipps.** Veranstaltungen. Rückblick.

30 **Freizeit.** Steckenpferd. Rezept. Cartoon. Rätsel. Immobilienbörse.

Tipps & Rubriken:

- 5 Frage des Monats
- 15 Versicherungstipp
- 16 Steuertermine
- 17 Steuerinfo



Festival

„Steinegg Live“ auf ein Neues

Mit dem Engagement des italienischen Superstars Angelo Branduardi ist dem Kulturverein „Steinegg Live“ eine kleine Sensation gelungen. Nach Gianna Nannini und Edoardo Bennato ist Branduardi der dritte Italo-Star beim Steinegg Live Festival.

Unter dem Motto „L’infinitamente piccolo e i grandi successi“ präsentiert der Liedermacher am 23. Oktober neben seinen Hits („Alla fiera dell’est“) neue Titel aus dem aktuellen Programm.

Canned Heat und Hoangort

Weitere Akzente setzen Canned Heat (nach Ten Years After die nächste Woodstock-Legende beim Festival) und der neue Blues-Star

aus Australien, Gwyn Ashton. Daneben bietet das Steinegg Live Festival – unterstützt von den Raiffeisenkassen im Rahmen ihres Jugendprogramms „Bank The Future“ – jede Menge Theater, Kabarett, Film und Musik vom Rock bis zum bodenständigen „Hoangort“.

Mit Namen wie Joe Zawinul, Bernard Allison, Spider Murphy Gang, Alf Poier, Fredl Fesl und Willi Astor hat Steinegg Live in den letzten Jahren landesweite Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Das Steinegg Live Festival findet vom 19. bis 27. Oktober im Kulturhaus Steinegg statt. (th)

Mehr unter

www.steinegglive.com

Liedermacher
Angelo Branduardi
ist der Star beim diesjährigen
Steinegg Live Festival

Foto: LiveMusic

Gastkommentar

„Ihr Kind hat Krebs ...“



Renate
Mühlögger Tschager,
Präsidentin,
Vereinigung für
krebserkrankte Kinder
– Peter Pan

Bei dieser Diagnose bricht für die Eltern eine Welt zusammen. Nichts ist mehr so wie früher. Viele Fragen treten auf. Die Kinder leiden sehr, doch die Eltern trifft es oft doppelt hart: Die Familiensituation ändert sich radikal, die übrigen Kinder müssen zu Hause betreut werden, ein Elternteil sollte die Arbeitsstelle auflassen.

Tausend Fragen

Meistens sind es ja junge Familien, die gerade im Aufbau begriffen sind. Sie stehen häufig mitten im Wohnungs- oder Hausbau. Ist dann noch alles finanzierbar, und wie soll es weitergehen? Kann das Kind weiterhin die Schule besuchen und wird es sich verändern? Was kommt alles noch auf uns zu? Tausend Fragen! Eine gute psychologische Betreuung braucht es hier auf jeden Fall und vor

allem auch Ärzte, welche die Eltern verständlich und wohlwollend aufklären. Mit diesen kann auf den onkologischen Stationen tatsächlich gerechnet werden.

Hilfe annehmen

Dann kommt noch die finanzielle Notsituation hinzu, die sich aus einem Krebsfall ergeben kann. Wir von der Vereinigung Peter Pan sind froh, den betroffenen Eltern zumindest einen Teil davon abnehmen zu können. Ich denke, wichtig ist es für die Eltern zu wissen, dass es überall eine Hilfe und einen Lichtblick gibt und dass sie in ihrer Not nicht allein dastehen. Für betroffene Eltern ist es ratsam, sich fachliche Informationen einzuholen und zu lernen, Hilfe auch anzunehmen.

Mehr unter
www.peterpan.bz.it



Die knapp 150 Besucher erlebten ein interessantes Sommergespräch auf höchstem Niveau und mit unterschiedlichen Bewertungen.

Raiffeisen-Sommergespräche 2007

Die US-Hypothekenkrise – und Südtirol?

Mitte August lud die Raiffeisenkasse Bruneck zu den „Raiffeisen-Sommergesprächen 2007“. Fünf Experten beleuchteten das Thema aus verschiedenen Blickrichtungen und kamen zu unterschiedlichen Ergebnissen.

„Das Kreditrisiko wurde in den USA über sogenannte „Verbriefungen“ auf den internationalen Kapitalmarkt verlagert“, nannte Anton Kosta, Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Bruneck, als Ursache. Karl Heinz Außerhofer, Präsi-

dent der Südtiroler Maklervereinigung, vertrat die Auffassung, dass diese Krise geringe Auswirkungen auf den Immobilienmarkt in Südtirol haben werde, da die lokalen Anbieter in den letzten Jahren mehr auf Sicherheit gesetzt haben. Finanzexperte Heinz-Werner Rapp, Vorstand der Feri Finance AG aus Bad Homburg, zeigte sich überzeugt davon, dass die derzeitige Krise den Finanzstandort Europa nachhaltig beeinflussen werde. (sn)

Frage des Monats



Wie kommen Bulle und Bär an die Börse?

Markus Tschager, Leiter des Finanzzentrums der Raiffeisenkasse Bozen,

antwortet: Die Amerikaner brachten die Symbole „Bull“ und „Bear“ mit auf den alten Kontinent. Für die Beziehung der Tiere mit der Börse gibt es die verschiedensten Erklärungen. Die wahrscheinlichste Theorie leitet sich vom Verhalten der Tiere ab. Ein Bulle wirft seinen Gegner mit den Hörnern in die Luft. Die „Bullen“ unter den Aktionären treiben die Kurse nach oben. Ein Bär (aus dem englischen bear) dagegen haut mit seiner Tatze auf den Gegner ein und schlägt ihn damit zu Boden. Die „Bären“ unter den Börsianern erwarten fallende Kurse und schlagen mit ihren Verkaufsaufträgen auf die Entwicklung der Aktien ein.

Bulle und Bär stehen für das Auf und Ab an den Börsen.



Pluspunkt



Das eigene Vermögen auf einen Blick

Das Raiffeisen Online Banking wurde jetzt erweitert. So kann man sich nun die aktuelle Vermögenssituation (Ausleihungen, Einlagen, Kredit- und Debitkarten, Versicherung, Wertpapiere wie Aktien, Obligationen, Fonds, Pensionsfonds) als Übersicht abspeichern und ausdrucken. Der neue Service befindet sich im Menü „Informationen“. Die Raiffeisenkasse aktiviert den Dienst auf Anfrage.

Mehr dazu unter: <https://rob.raiffeisen.it>

Sumsi versüßt das Sparen

Die Biene mit dem roten Käppchen kennen alle Kinder. Jeden Monat lesen sie die Comics von Sumsi und ihren Freunden Quaxly, Staxi & Co. Tatsächlich versüßt Sumsi auch das Sparen. So können Kinder bis acht Jahren in den allermeisten Raiffeisenkassen ihr Taschengeld auf ein Sumsi-Sparbuch einlegen. Bei der Einzahlung erhalten sie bunte Klebebildchen für ihre Sumsi-Mitgliedskarte. Ist die Karte voll, erhalten die Kinder einen Preis. So belohnt Sumsi den Sparsinn der Kinder. Die Raiffeisenkassen möchten auf diese Weise spielerisch den Spargedanken wecken.



Weniger Euro-Fälschungen

Im ersten Halbjahr 2007 wurden 265.000 gefälschte Euro-Banknoten aus dem Zahlungsverkehr gezogen. Laut Europäischer Zentralbank ist das Falschgeldaufkommen damit weiter leicht rückläufig. Im Vergleich zu den umlaufenden echten Banknoten (rund 11 Mrd. Euro) ist die Menge des Falschgeldes sehr gering. 85 % der Fälschungen betreffen die 20-, 50- und 100-Euro-Scheine.

Gebhard Locher beschäftigt in seinem Betrieb in Sarnthein 60 Mitarbeiter. Für die 150 Meter lange Werkshalle und den umliegenden Grund hat er einen Leasingvertrag mit der RK Leasing abgeschlossen.

Leasing

Warum denn kaufen, wenn sich leasen lohnt!

In den vergangenen Jahren ist in Italien die Zahl der Leasingverträge ständig gestiegen. Auch in Südtirol nutzen immer mehr Unternehmen diese attraktive Finanzierungsform.

Gebhard Locher ist ein engagierter Unternehmer in Sarnthein. Der gelernte Schlosser ist in Fachkreisen für seine Tüftlerleidenschaft und hohe Sachkenntnis bekannt. Vor einem halben Jahr hat er beschlossen, sich auf die Fertigung von Brandschutz- und Mehrzwecktüren zu spezialisieren. Zur Zeit verlassen täglich 300 Türen das Werk im Sarntal. Sie finden zum überwiegenden Teil in Italien ihren Absatz. Um seine Pläne realisieren zu können, hat sich Locher für eine besondere Finanzierungsform entschieden: das Leasing. „Es

„Wenn man heute in einer bestimmten Größenordnung investiert, dann ist das Leasing geradezu eine steuerrechtliche Notwendigkeit.“

war für mich die einzig vernünftige Investitionsform“, sagt er.

Eine wirtschaftlich sinnvolle Alternative

Leasing (von engl. to lease = „mieten, pachten“) ist eine Form der Finanzierung, bei der das Leasinggut vom Leasinggeber dem Leasingnehmer gegen Zahlung eines vereinbarten Entgelts zur Nutzung überlassen wird. Das Leasinggut ist in dem konkreten Fall die neue Produktionsstätte samt Gewerbeareal. Der Leasinggeber, die RK Leasing GmbH, eine Leasinggesellschaft der Raiffeisenkassen, hat den Grund erworben, nachdem die Gemeinde Sarnthein die Bauleitplanänderung durchgeführt und den Ge-

werbegrund als solchen ausgewiesen hat. „Wir konnten uns von der wirtschaftlichen Sinnhaftigkeit der Investition und von den unternehmerischen Fähigkeiten des Herrn Locher überzeugen“, sagt Roland Pichler, Geschäftsführer von RK Leasing. Die Leasinggesellschaft baute daraufhin die Produktionsstätte nach den Vorstellungen des Unternehmers. Die Immobilie samt Gewerbegrund bleibt im Eigentum der Leasinggesellschaft, die sie dem Unternehmer zur Nutzung überlässt. Nach einer Vorauszahlung von 30 % des vereinbarten Kaufpreises zahlt Locher nun – wie vertraglich vorgeschrieben – für die kommenden acht Jahre die vereinbarten Leasingraten. Inzwischen wurde



Hans Schmiedhofer,
Mitglied der Geschäftsleitung der
Raiffeisen Landesbank Südtirol
AG und Leasingexperte:
„Leasing bietet auch der Leasing-
gesellschaft hohe Sicherheiten.“

Foto: RLB

Wirtschaft

„Wenn Branchen wachsen, wachsen auch die Leasinggeschäfte“

Weshalb greifen immer mehr Unternehmer zu dieser Finanzierungsform? Sind es nur die steuerlichen Vorteile?

Leasing bietet nicht nur Steuervorteile. Unternehmer schätzen an dieser Finanzierungsform auch, dass 100 % des Anschaffungswertes des Leasinggutes sowie die anfallende Mehrwertsteuer finanziert werden. Damit bleibt die Liquidität im Unternehmen und bestehende Bankkredite werden mit den Investitionen nicht belastet.

Welche Sicherheiten bietet Leasing der Leasinggesellschaft im Vergleich zu einem Kredit?

Beim Leasing bleibt das Eigentum des betreffenden Gutes bis zur Bezahlung der letzten Rate bei der Leasinggesellschaft. Das bedeutet, dass die Leasinggesellschaft direkt auf das Gut zugreifen kann, falls der Leasingnehmer zahlungsunfähig wird. Eine solche Sicherheit bietet ein Kredit nicht.

Wie ist die Entwicklung in Südtirol voraussehbar?

Als eine Finanzierungsform für Unternehmen ist Leasing vor allem im Zusammenhang mit Unternehmensexpansionen zu verstehen. Branchen, die wachsen, haben einen höheren Bedarf an Leasingoperationen. Die Entwicklung dieser Finanzierungsvariante in Südtirol hängt also direkt vom Wachstum der einzelnen Wirtschaftssektoren im Land ab. Aus unserer Sicht wird Leasing auch in Zukunft in den wachsenden Wirtschaftssektoren verstärkt in Anspruch genommen werden.

Interview: Stefan Nicolini

Leasingverträge in Italien (Mio. Euro)

	2005	2006	Var %
Fahrzeuge	8.885	9.178	3,2 %
Mobilien	11.268	12.790	11,9 %
Luft- und Flottenverkehr	1.827	2.599	29,7 %
Immobilien	21.860	23.581	7,3 %

Vertragsvolumen Trentino-Südtirol 2005–2006

Provinz	Verträge		Beträge (Tsd.)	
	2005	2006	2005	2006
Bozen	2.768	377.224	3.047	412.758
Trient	4.495	395.212	4.084	406.576
Gesamt	7.263	772.436	7.131	819.334

Quelle: Assilea

Die nicht meldepflichtigen Daten von Leasinggesellschaften sind in dieser Statistik nicht enthalten

die Mindestlaufzeit für solche Leasingverträge vom Gesetzgeber auf 15 Jahre erhöht. Am Ende der Laufzeit muss sich Locher dann entscheiden, ob er das Leasinggut zur Gänze übernehmen will. Erst nach der Bezahlung des Restbetrages wird er Eigentümer der 150 Meter langen Werkshalle in Sarnthein.

Spürbare Steuervorteile

Diese Form der Finanzierung von Immobilien bietet einige steuerliche Vorteile. Die Leasingrate ist in der Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens mit Ausnahme der Grundstückskosten zu 100 % absetzbar. „Zudem kann ich die Investitionssumme in acht Jahren abschreiben, bei ▶

Wissen

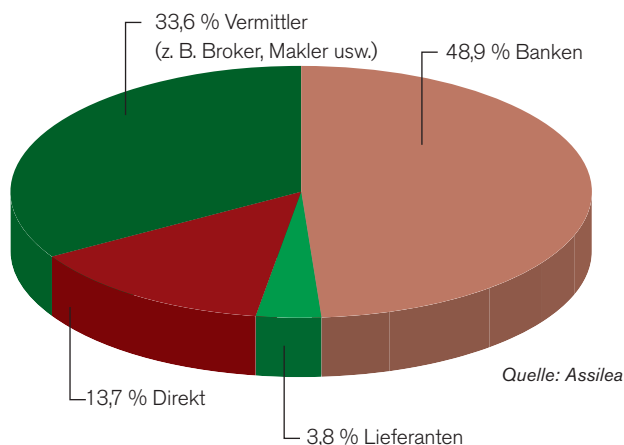
Die Vorteile des Leasingvertrags

- Das Leasinggut ist vollständig steuerlich absetzbar.
- Die Abschreibung der Investitionskosten erfolgt frühzeitiger als bei Kreditverträgen (bei Immobilien mindestens 15 Jahre)
- Das Eigenkapital wird nicht angetastet.
- Leasingkosten sind fix, leicht kalkulierbar und laufen parallel zur Nutzung des Objektes.
- Der Leasingnehmer wird durch den Landesrotationsfonds gefördert (Landesgesetz Nr. 9, 15. 4. 1991)
- Experten liefern einen umfangreichen Service, von der Bewertung des Leasinggutes bis zur rechtlichen Beratung.



Es gibt Leasinggesellschaften, die Neuwagen, Jahreswagen und Gebrauchtwagen mit Leasingverträgen anbieten. Nicht nur Firmen, auch Private nutzen dieses Angebot.

Aufteilung des Vertragsvolumens 2005 nach Absatzkanal in Italien



einem Kreditvertrag wären es 33 Jahre“, sagt Locher. Aus diesen Gründen ist Leasing vor allem für Unternehmen interessant, die hohe zu versteuernde Gewinne ausweisen.

„Wenn man heute in einer bestimmten Größenordnung investiert, dann ist das Leasing geradezu eine steuerrechtliche Notwendigkeit“, bestätigt Locher. Das Eigenkapital bleibt im Betrieb und kann anderweitig verwendet werden. Der Unternehmer verfügt dadurch über mehr Liquidität und damit auch über mehr Handlungsspielraum.

Vom Rotationsfonds gefördert

Durch die Konvention, die zwischen der Raiffeisen Landesbank Südtirol und der Autonomen Provinz Bozen abgeschlossen wurde, ist es möglich, die Förderungen

aus dem Rotationsfonds (Landesgesetz Nr. 9) nicht nur für Darlehen, sondern auch für Leasingoperationen zu nutzen.

Über Leasing können neben Immobilien auch alle betrieblich genutzten Anlagegüter finanziert werden. Dazu zählen Produktionsanlagen und Maschinen, Personen- und Lastkraftfahrzeuge.

Spiegel der Wirtschaftsentwicklung

Allein im ersten Trimester des laufenden Jahres wuchs das Immobilienleasing in Italien um 8,9 %, das Maschinenleasing um 13,2 %. „Die italienische Wirtschaft zeigt einen Aufwärtstrend, das beweisen diese Zahlen“, meint Mirco Flaim, Berater der Banca Agrileasing, der größten Leasinggesellschaft in der Region Trentino-Südtirol. Ein leichter Rückgang war im vergan-

genen Jahr bei den Pkw-Leasings zu verzeichnen – eine Folge der neuen Finanzbestimmungen, die Firmenautos einer anderen Besteuerung unterziehen. Vermehrt werden Leasinggeschäfte im Energiebereich abgeschlossen, die Druckleitungen, Turbinen, Werkshallen und Photovoltaikanlagen umfassen.

Stefan Nicolini

Auch die Obstgenossenschaft Cofrum in Marling hat für ihre neue Apfelsortieranlage einen Leasingvertrag abgeschlossen.

Die Leasingmodelle

Das **Fahrzeugleasing** ermöglicht es Unternehmern und Privatpersonen, ganz unkompliziert Personen- und Lastkraftwagen zu erwerben, mit maßgeschneiderten Finanzierungsplänen und einer schnellen Vertragsabwicklung.

Über das **Mobilienleasing** kann der Ankauf jeglicher für die Tätigkeit des Unternehmens nötiger Produktionsmittel (Maschinen, Produktionsanlagen, Einrichtungen u. Ä.) finanziert werden.

Das **Immobilienleasing** ermöglicht den Ankauf von Lagerhallen, Büros und Geschäften ohne Eigenkapitalanlagen. Die steuerlichen Bestimmungen erlauben eine Amortisation in 15 Jahren (im Gegensatz zum üblichen Zeitraum von 33 Jahren).





Das Raiffeisenhaus in Bozen ist der Sitz des Raiffeisenverbandes.

Raiffeisen Genossenschaften Konstantes Wachstum in Südtirol

Südtirols Wirtschaft wächst. Kontinuierlich. Mit ihr die Raiffeisen Genossenschaften. Sie erbringen insgesamt 10 % der Wertschöpfung Südtirols. Der Raiffeisenverband bildet die starke Dachorganisation.

Der Raiffeisenverband zählt 339 Mitglieder, knapp 36 % aller Genossenschaften Südtirols. Mit dabei sind Raiffeisenkassen, landwirtschaftliche Genossenschaften sowie u. a. Energie-, Wohnbau- und Sozialgenossenschaften.

Raiffeisen marktführend

Die Raiffeisen Geldorganisation (51 Raiffeisenkassen, Raiffeisen Landesbank, Raiffeisen Versicherungsdienst) ist im Einlagen- und im Kreditgeschäft des Südtiroler Bankensystems seit Jahren marktführend.

Im vergangenen Jahr sind die Kredite um 5,5 % auf 6,6 Mrd. Euro angewachsen. Die direkten Kundeneinlagen stiegen auf 6,6 Mrd. Euro (+6 %). Die addierte Bilanzsumme aller Raiffeisenkassen stieg um knapp 5 % (8.724,3 Mio. Euro).

Landwirtschaft konstant

Die Obstanlieferungsmenge an die 29 Genossenschaften aus der Ernte 2005 betrug 837.000 Tonnen, dies waren 6 % weniger im Vergleich zur Rekordernte des Vorjahres. Der durchschnittliche Auszahlungspreis je Kilogramm lag bei 30,8 Cent/kg (-0,9 %).

Analog dem Obstbereich war die Ablieferungsmenge der Weinlese im Jahr 2005 mit 307.000 Doppelzentnern um 20 % kleiner als im Vorjahr und damit die geringste seit 1995. Die durchschnittlichen Preise für die Rotweinsorten sind um 15 %, jene für die Weißweinsorten um 11 % gestiegen. Im Milchsektor konnte trotz Konkurrenz den Mitgliedern der Sennerien insgesamt 2,8 % mehr ausbezahlt werden. Die Milchmenge stieg auf 389 Mio. Tonnen. Der Veredelungsgrad stieg 2006 um 4 % auf inzwischen 71 %.

Energie immer wichtiger

Die Energiegenossenschaften haben den Raiffeisen Energieverband (REV) gegründet. Dieser will Interessenvertreter der heimischen Energieerzeuger und -verteiler sein und eine Plattform bieten, um die lokale Eigenständigkeit auf der Basis erneuerbarer Energiequellen auszubauen. Die Bedeutung der Energiegenossenschaften steigt ständig. Zur Zeit zählt der Verband 60 Mitglieder.

(sn)

Geschäftsbericht online:
www.raiffeisen.it
> **Raiffeisenverband**

Wirtschaft aktuell

Kapitalverkehr: Barmittel ab 10.000 Euro melden

Wer Barmittel in Höhe von 10.000 Euro oder mehr aus Italien in ein anderes EU-Land ausführt, muss dies innerhalb 48 Stunden vor der Ausfuhr melden; bei der Einfuhr hingegen in den darauffolgenden 48 Stunden. Bisher galt ein meldepflichtiges Limit von 12.500 Euro. Die Meldung muss beim Zoll- oder Postamt, bei der Finanzwache oder der Bank erfolgen. Die seit Juni geltende Regelung betrifft auch Reiseschecks, Inhaberpapiere, Zahlungsanweisungen, Eigenwechsel, Aktien, Schuldverschreibungen und fällige Zinsscheine. Die neue Regelung gilt auch für alle Personen, die in die EU ein- oder ausreisen und Bargeld in Höhe von 10.000 Euro oder mehr mitführen. Sie müssen die Meldung direkt an der Grenze vornehmen. Es zählen die gesamten Barmittel, die z. B. im Auto mitgeführt werden.

Goldmuskateller boomt

In Südtirol sind die Weißweine auf dem Vormarsch: Ruländer, Gewürztraminer, Sauvignon und vor allem Goldmuskateller. Laut Raiffeisen-Weinstatistik konnte diese Sorte im Jahr 2005 einen Flächenzuwachs von 65 % und einen Mengenzuwachs von 31 % gegenüber dem Vorjahr verbuchen. Ruländer, Gewürztraminer und Sauvignon erreichten zusammen einen Flächenanteil von 18,5 %. Insgesamt beträgt der Weißweinanteil in Südtirol 46 %.



Foto: SGB

Energieforum bietet Hausbauseminare

Das Energieforum Südtirol (AFB) informiert im Rahmen von Hausbauseminaren über Baufinanzierung, Förderung, Baubürokratie, Bautechnik u. a. m. Die Seminare (in deutscher Sprache) finden am 27. 10., 3., 10. und 17. 11. sowie am 24. 11., 1., 15. und 22. 12. in Bozen/Oberau statt.

Mehr dazu unter:
www.afb-efs.it, Tel. 0471/25 41 99

Börsenkommentar

Hypothekenkrise leitet Wendepunkt an den Börsen ein



Foto: H. M. Gasser

*Dr. Martin von Malfér,
Abteilung Konsulenz
Raiffeisen Landes-
bank Südtirol AG*

Es gibt eine alte Börsenweisheit, die besagt, dass Aktien durch Stimmung und Liquidität, das heißt durch Geld, getrieben werden. In den meisten Börsenphasen gehen diese Faktoren Hand in Hand.

Viel Geld im System führt zumeist auch zu einer guten Stimmung. Andererseits schlagen sich sinkende Liquiditätspolster auf die Stimmung der Anleger nieder, da dadurch auch die Aktienkurse sinken. Nur bei einer Trendumkehr gibt es Unterschiede. So kann manchmal Liquidität zerstört werden, bevor die Stimmung kippt und umgekehrt. In diesen Phasen tun sich alle schwer, ihre vorgefertigte Meinung zu ändern. Selbst Zentralbanker bilden hier keine Ausnahme.

Wendepunkt erreicht

Heute stehen wir vor einem solchen Wendepunkt. Die lange kreditgetriebene Aufwärtsphase bei Aktien, Immobilien, aber auch der Konjunktur geht dem Ende entgegen. Seit dem Platzen der Internetblase 2000 und den Terrorangriffen auf das World Trade Center 2001 versorgten die Zentralbanken die Weltfinanzmärkte mit enormen Liquiditätszuschüssen, die über Kredite im Finanzsystem weitere

Liquidität schuf. Kredite aber bedeuten Vertrauen. Kommt dieses abhanden, werden Kredite zurückbeordert.

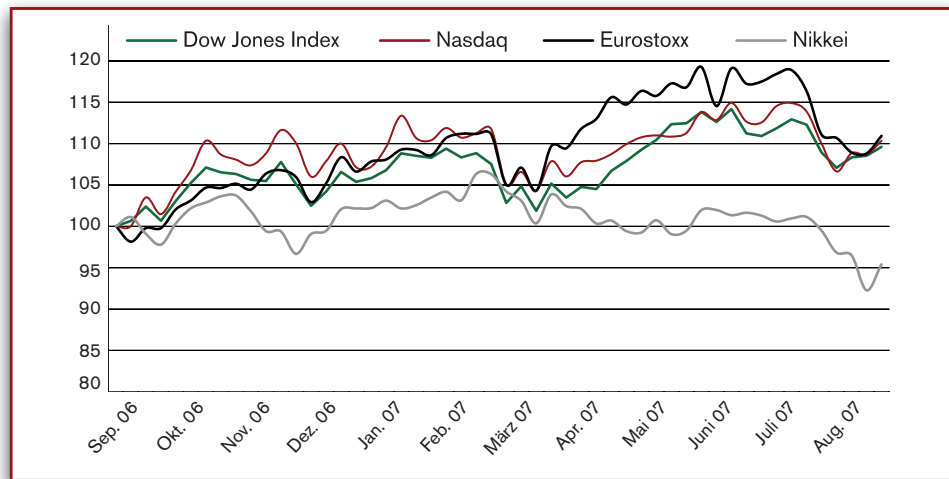
Hypothekenkrise zerstört Vertrauen

Kredite hatten bisher in Amerika nicht nur über die Hypothekenfinanzierungen den Immobilienmarkt und folglich die Konjunktur beflügelt, Kredite haben auch dafür gesorgt, dass Hedge Fonds und Private Equity Fonds gedankenlos die Kurse aller Anlageformen, unabhängig von deren Bonität, nach oben trieben. Nun sinkt wegen der Hypothekenkrise in den USA das Vertrauen der Geschäftsbanken rapide.

Vorsichtige Anlagestrategie

Kredit wird rar. Hedge Fonds werden gezwungen, Aktien und andere Anlagen auf den Markt zu werfen, die Wohnungen säumiger Hypothekarschuldner werden zwangsversteigert, Geld für Konsumausgaben fehlt. Die Folge ist ein konjunktureller Abschwung, der nicht so schnell ausgestanden sein wird. Die kommenden Monate bis weit ins Jahr 2008 werden sicher von negativen Nachrichten bestimmt. Vorsicht bei der Portfolioaufstellung sollte solange oberstes Prinzip eines jeden Anlegers sein.

Aktienmärkte weltweit in Euro



Börsentendenz *

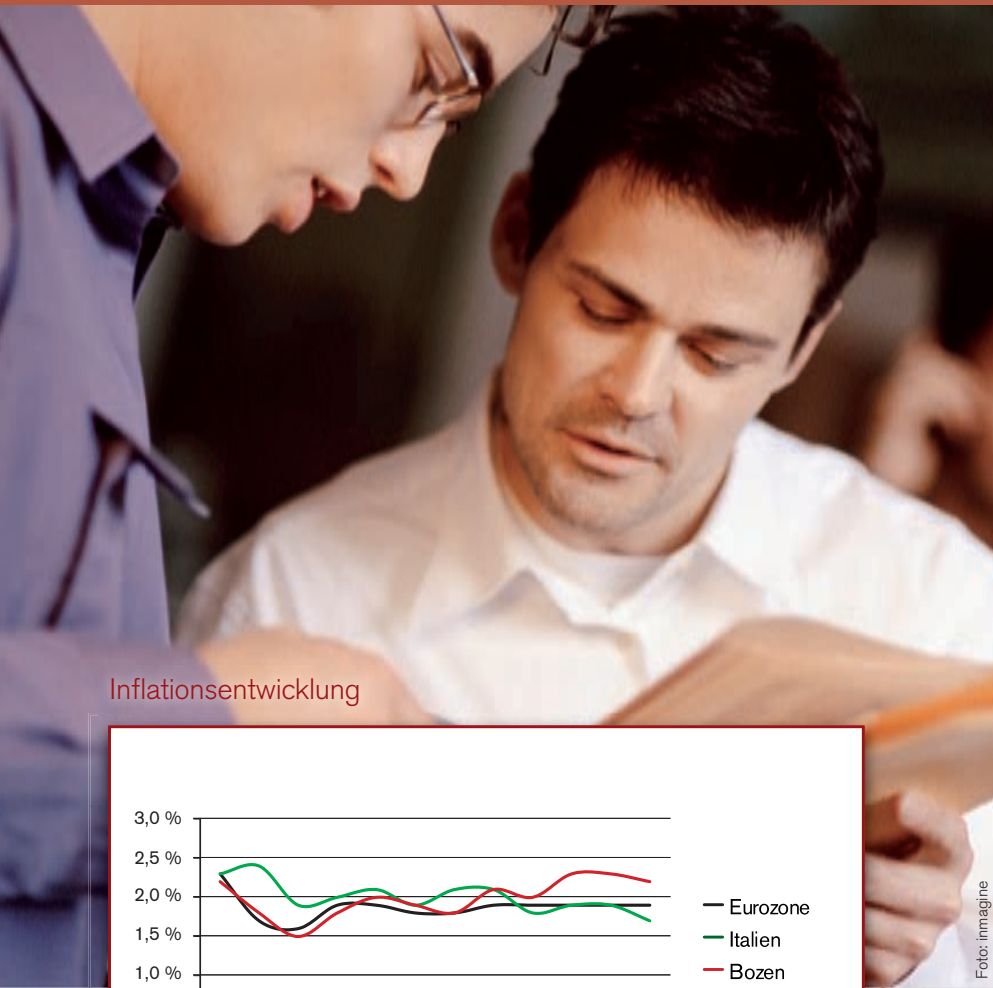
Aktienmärkte	
Amerika	↘
Europa	↔
Japan	↔
China	↔
Anleihenmärkte	
Europa	↗
USA	↔
Renditen	
Europa	↘
USA	↔

* Aussicht auf drei Monate

Indexentwicklung

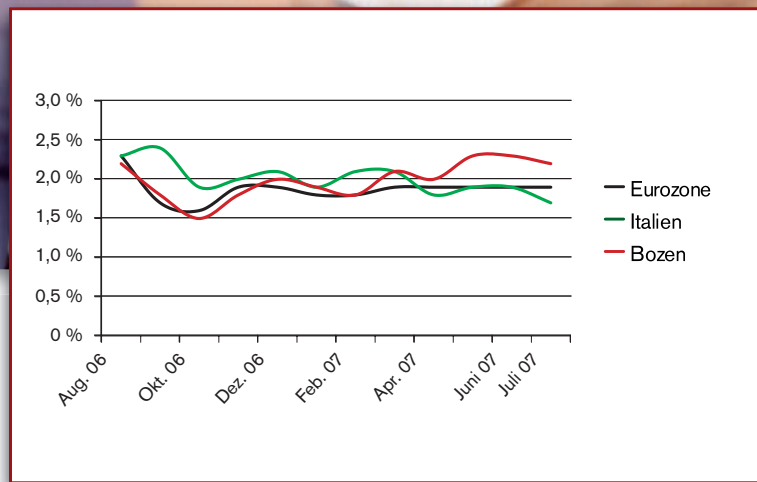
Stand: 28. 08. 2007	Börsenindex			Veränderung in %			Entwicklung 12 Monate		
	Abschluss	1 Monat	1 Jahr	3 Jahre	Hoch	Tief	Volatilität		
Aktienmärkte									
MSCI World	Welt	USD	1.548,48	-0,46 %	15,12%	49,96%			
DJ Euro Stoxx 50	Euro-Raum	EUR	4.194,39	-1,18 %	10,13%	55,09%	4.572,82	3.709,81	15,99
Dow Jones Ind.	USA	USD	13.222,15	-0,33 %	16,47 %	29,69 %	14.021,95	11.273,49	11,52
Nasdaq Comp.	USA	USD	2.534,07	-1,10 %	17,28 %	36,09 %	2.724,74	2.139,57	14,93
DAX	Deutschland	EUR	7.454,07	0,03 %	27,31 %	93,55 %	8.151,57	5.737,20	16,30
MIB 30	Italien	EUR	39.674,00	-0,62 %	4,68 %	45,60 %	44.324,00	37.428,00	14,47
Nikkei 225	Japan	JPY	16.287,49	-5,76 %	3,33 %	45,30 %	18.300,39	15.262,10	18,19
Anleihenmärkte									
JPM Global	Welt	USD	374,58	1,57 %	6,13 %	13,77 %			
JPM Euro	Euro-Raum	EUR	422,90	0,83 %	0,89 %	10,00 %			
Bundfutures	Euroland	EUR	113,77	0,78 %	-3,56 %	14,22 %			

Aktuelle Informationen über die Finanzmärkte im Internet (www.raiffeisen.it)



Zinsentwicklung im Vergleich

Inflationsentwicklung



Währungen

Stand: 28. 08. 2007	Veränderung seit ...			
	3 Monaten	Anfang 2007	1 Jahr	3 Jahren
Für 1 Euro brauche ich ...				
Euro/USD 1,36 USD	1,42 %	3,46 %	6,68 %	13,56 %
Euro/JPY 156,78 JPY	-4,21 %	-0,18 %	4,61 %	19,10 %
Euro/GBP 0,68 GBP	0,13 %	0,78 %	0,70 %	1,23 %
Euro/CHF 1,64 CHF	-0,98 %	1,70 %	3,58 %	6,06 %

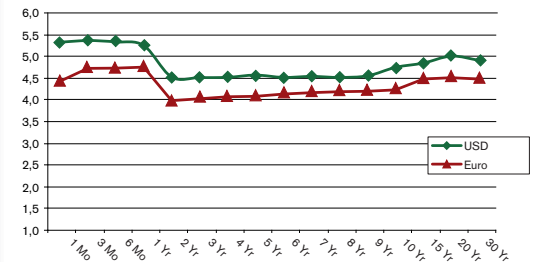
Minus = Euro wird schwächer; Plus = Euro wird stärker

Die interessantesten Fonds nach Anlagebereich

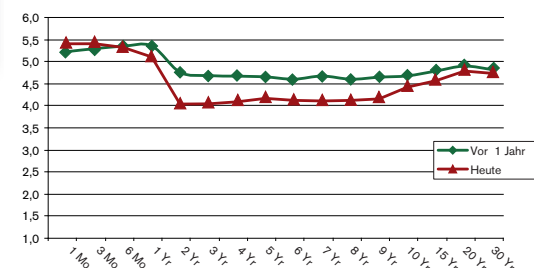
Bereich	Name	ISIN	1 Monat	3 Monat	1 Jahr	3 Jahre
Anleihen						
Anleihen USD	JB Dollar Medium Term Bond Fd	LU0100842375	0,72 %	1,85 %	5,02 %	2,99 %
Anleihen Euro	Raiffeisen Euro Plus Rent	AT0000676820	0,41 %	1,11 %	-3,05 %	3,18 %
Firmenanleihen	Raiffeisen Europa High Yield	AT0000796529	-1,45 %	-5,33 %	-4,30 %	6,59 %
Schwellenländeranleihen	JB Local Emerging Bond Fund	LU0107852195	-2,40 %	-1,59 %	14,14 %	11,80 %
Aktien						
Aktien Europa	Vont. European M&S Cap Equity A2	LU0120694483	-4,58 %	-5,89 %	34,02 %	30,49 %
Aktien USA	Parvest US Small Cap C	LU0111522446	2,03 %	-0,55 %	14,65 %	12,32 %
Aktien Japan	Raiffeisen Pazifik Aktien	AT0000764204	-5,91 %	-4,66 %	-0,58 %	11,18 %
Aktien Schwellenländer	Parvest Latin America C	LU0075933415	-2,69 %	-0,95 %	49,11 %	49,71 %

„Die besten Fonds aus der von den Südtiroler Raiffeisenkassen vertriebenen Fondspalette. Auswahl anhand der Performancezahlen der letzten 3 Monate, seit einem und drei Jahren und der Sharpe Ratio (Rendite-Volatilitätskennzahl)“

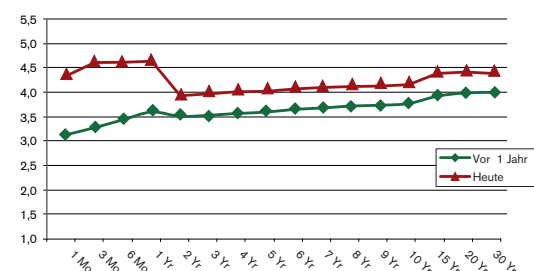
Zinsentwicklung US-Dollar zu Euro



Zinsentwicklung in US-Dollar



Zinsentwicklung in Euro



Milchwirtschaft

„Wir sorgen für eine optimale Qualitätskontrolle“

Als Direktorin des Sennereiverbandes verfolgt Annemarie Kaser eine klare Strategie: die Qualität der Südtiroler Milch täglich neu zu garantieren und den Sennereien erstklassige Dienstleistungen zu bieten. Eine wesentliche Voraussetzung für einen guten Milchauszahlungspreis.

Seit Jänner 2006 leitet die diplomierte Agrarwissenschaftlerin aus Lüssen den Sennereiverband Südtirol. Als eine von wenigen Frauen übt sie damit im Genossenschaftswesen eine maßgebliche Führungsaufgabe aus.

Frau Kaser, was sind die wichtigsten Aufgaben des Sennereiverbandes?

Annemarie Kaser: Wir betreuen und beraten unsere Mitglieds-genossenschaften und die Milchbauern. Als Dienstleistungsbetrieb konzentrieren wir uns auf die Qualitätskontrolle der Rohmilch

und der Milchprodukte, beraten im Bereich der Melkhygiene und betreuen auch die Almkäsereien und Direktvermarkter. Unsere Tätigkeit erfolgt im ständigen Kontakt mit den Führungsebenen der Südtiroler Sennereigenossenschaften, mit denen wir gemeinsame Lösungen erarbeiten. Zudem sind wir innerhalb der Sennereien koordinierend tätig, wenn es im technischen oder politischen Bereich einer gegenseitigen Abstimmung bedarf. Wichtig erscheint mir auch die Zusammenarbeit mit den Schulen. Tatsächlich wissen auch bei uns viele Kinder nicht mehr, woher die Milch kommt.

Herzstück des Sennereiverbandes ist das Labor. Was ist das Besondere daran?

Annemarie Kaser: Die Handelsketten fordern heute immer mehr und kompliziertere Qualitätsnachweise. Deshalb sehe ich unser Labor vor allem als einen Meilenstein für den Verbraucherschutz. Die Verbraucher können sich auf gesunde Produkte verlassen, was sich nur durch sorgfältige Kontrollen und hohe Standards garantieren lässt – das können wir bieten! In der Qualitätskontrolle versuchen wir immer einen Schritt voraus zu sein. Derzeit streben wir u. a. die europaweite Akkreditierung unseres Labors an.

Die Südtiroler Milchwirtschaft wirbt mit der Auszeichnung „gentechnikfrei“. Wie naturnah ist die Milch wirklich?

Annemarie Kaser: Der gesamte Prozess vom Futtermittelleinkauf bis zum fertigen Produkt ist gentechnikfrei. Die kontrollierte Fütterung ist zwar teuer und bringt dem Landwirt einen Mehraufwand. Wir haben aber den Vorteil, viel naturnaher zu produzieren als andere Länder. Die Handelsketten schätzen in diesem Sinne auch die Südtiroler Milch, weil sie damit Garantien haben, die sie von großen Milchkonzernen wie etwa Danone so nicht erhalten. Handelsketten wollen heute für ihre eigenen Marken Sicherheiten und Nachweisgarantien über Herkunft und Produktionsverfahren. Die Südtiroler Milchwirtschaft kann das erfüllen, auch dank ihrer Kompaktheit und der durchge-

„Wir bieten dem Konsumenten die Sicherheit, dass unsere Produkte tatsächlich in Ordnung sind“, sagt Annemarie Kaser, Direktorin des Sennereiverbandes.



„Unsere Kinder wissen vielfach nicht mehr, wo die Milch herkommt.“
Direktorin Annemarie Kaser vor dem Sitz des Sennereiverbandes im neuen „Haus der Tierzucht“, Bozen-Süd.

Zur Person Annemarie Kaser

- Studium der Agrarwissenschaften an der BOKU Wien
- Praktikum in der Molkerei Weihenstephan (D)
- Seit 1993 beim Sennereiverband Südtirol, seit 2006 Direktorin

hend genossenschaftlich strukturierten Organisation. Manchmal öffnet die Gentechnikfreiheit erst die Tür, um überhaupt in einer Handelskette vertreten zu sein.

Der Milchmarkt ist hart umkämpft. Erfordert das nicht eine gemeinsame Vermarktungspolitik aller Milchhöfe?

Annemarie Kaser: Die Sennereigenossenschaften sind autonom und vertreiben ihre Produkte eigenständig am Markt. Die Aufgabe des Sennereiverbandes beschränkt sich hier auf die Imagewerbung und das Erzielen von Synergieeffekten mit der Dachmarke Südtirol. Die Märkte werden aber sicher immer schwieriger zu bearbeiten, und hier wird sich die Zusammenarbeit innerhalb der Sennereien auch im Vermarktungsbereich weiter verstärken, weil der Markt Alleingänge nicht mehr verzeiht. Langfristig gesehen kann sich hier sicherlich noch einiges entwickeln.

Die Bauern erhielten im Vorjahr 40,46 Cent je kg Milch. In den letzten Monaten tendierte der Milchpreis deutlich nach oben. Was sind die Gründe?

Annemarie Kaser: In den vergangenen Jahren hat der Milchpreis weder die Inflation noch die steigenden Produktionskosten aufgefangen. In den letzten Monaten war die Milch aber Mangelware an den Märkten und die Stimmung hat sich sehr positiv entwickelt. Die Handelsketten sollten erkennen, dass die Preise erhöht werden müssen. Und der Kunde



Foto: Hermann Maria Gasser

wird auch bereit sein, einen fairen Preis zu bezahlen, denn nach wie vor sind Milchprodukte im Vergleich zu anderen Lebensmitteln sehr günstig. Wenn ein Liter Mineralwasser teurer ist als ein Liter Milch, stimmen die Wertverhältnisse nicht mehr. Ich denke, dass es für unsere Bauern wichtig ist, vom Milchauszahlungspreis leben zu können. Ihre Rolle vermehrt nur auf die Landschaftspflege zu reduzieren, wäre absolut nicht

motivierend. Motivierend ist nur, wenn man von seiner eigentlichen Tätigkeit auch leben kann.

Interview: Thomas Hanni

„Wir nehmen die Milchkontrollen sehr ernst, denn der Rohstoff ist das Um und Auf. Hier sind die Bauern das wichtigste Glied in der Kette.“



Foto: MEV-Verlag

Raiffeisen/Assimoco bietet eine günstige Versicherung für Leichtmotorräder an.

Verschrottung

Günstige Versicherung für Leichtmotorräder

Seitens des Landes gibt es im laufenden Jahr wieder Prämien für die Verschrottung alter Mopeds und Motorräder mit Zweitaktmotor. Zudem gibt es eine staatliche Förderung, wenn gleichzeitig ein neues Leichtmotorräder gekauft wird.

Wer die Verschrottungsprämie in Anspruch nimmt und ein neues Moped kauft, braucht auch eine entsprechende Absicherung. Ein Vergleich der Kfz-Tarife für Leichtmotorräder ergab, dass die Raiffeisen/Assimoco-Versicherung günstige Prämien bei der Haftpflichtversicherung anbietet. So zahlt man für die Absicherung seines Leichtmotorrades bei Raiffeisen bei einer versicherten Summe von 3,7 Mio. Euro eine Prämie von 112,45 Euro. Das ist bedeutend weniger als bei anderen Versicherungsgesellschaften.

Der gesamte Tarifvergleich der größten Versicherungsgesellschaften Italiens ist auf der Internetseite der Verbraucherzentrale Südtirol zu finden: www.consumer.bz.it

(sl)

Rundumschutz

Dreifache Sicherheit für den Landwirt

Hundertprozentige Sicherheit gibt es nicht. Das wissen vor allem Landwirte, die besonders vielen Gefahren ausgesetzt sind. Schutz bietet die Landwirtschaftsversicherung – jetzt auch im Maschinenring Südtirol.

„Laut Gesetz muss der Bauer für Schäden aufkommen, die durch seine Tätigkeit oder durch Tiere auf dem Hof dritten Personen zugefügt werden“, sagt Josè Daniel Pioner, Leiter der Schadenabteilung im Raiffeisen Versicherungsdienst. Wenn beim Holzschlägern ein rollender Baumstamm das Nachbarhaus beschädigt, haftet der Bauer, der den Baum schlägert.

Dreifach geschützt

Vor den finanziellen Folgen schützt die Landwirtschaftsversicherung von Raiffeisen. Das Versicherungspaket beinhaltet Feuerversicherung, Betriebshaft- und Familienhaftpflicht. „Dabei berücksichtigen wir die lokalen Besonderheiten, etwa, dass die Hofstellen oft ausschließlich in Holz erbaut sind“, sagt Pioner.

Mit der Landwirtschaftsversicherung von Raiffeisen ist der Bauer gut geschützt.

Ein Blitz genügt, um Stadel und Arbeitsmaschinen zu zerstören.

Nebentätigkeiten abgesichert

Die Versicherung deckt Nebentätigkeiten wie den Urlaub auf dem Bauernhof oder die Arbeit auf Bauernmärkten. Abgesichert sind Schäden, welche Dritte durch den Betrieb, den Landwirt, seine Arbeiter oder seine Familie erleiden.

Seit Juni enthält die Landwirtschaftsversicherung auch eine wichtige Zusatzgarantie bei der Ausübung von Tätigkeiten für den Maschinenring. Landwirte, die im Rahmen des Maschinenringes Südtirol mit landwirtschaftlichen Maschinen kontinuierlich Arbeiten wie Schneeräumung, Bagger- oder Mäharbeiten ausführen, können sich jetzt gegen Haftpflichtschäden gegenüber Dritten absichern. (sl)





Ehrenamt Auf einen ausreichenden Versicherungsschutz achten

In den vergangenen Monaten wurde viel über die angemessene Absicherung für Vereine diskutiert. Ehrenamtlich engagierte Personen stehen vor der Frage, welche Versicherung für einen Verein tatsächlich wichtig ist.

Der Dachverband der Sozialverbände und der Raiffeisen Versicherungsdienst haben nun ein Versicherungspaket ausgearbeitet. Es handelt sich um eine Musterlösung mit konkreten Anregungen, wie der Versicherungsschutz für gemeinnützige Organisationen aussehen sollte.

Mitgliedsvereine, die am Versicherungspaket interessiert sind, wenden sich direkt an den Raiffeisen Versicherungsdienst (E-Mail: rvd.bz@rolmail.net). Eine Broschüre zur Haftung gibt es auf der Internetseite des Dachverbandes unter www.social-bz.net. (sl)

Versicherungsbedarf abklären

„Das Paket richtet sich vor allem an die sozialen Mitgliedsvereine im Dachverband, um die eigene Versicherungsposition zu überprüfen und anzupassen“, sagt Norbert Spornberger vom Raiffeisen Versicherungsdienst. Der richtige Versicherungsschutz für Vereine und ihre Ehrenamtlichen hängt von der Tätigkeit ab und muss an die spezifischen Notwendigkeiten angepasst werden. „Wir empfehlen Vereinen neben der Haftpflichtversicherung auf alle Fälle eine Rechtsschutz- und im spezifischen Fall auch eine Unfallversicherung“, sagt Spornberger. Zusätzliche Absicherungen müssen fallweise entschieden werden.



Norbert Spornberger: „Versicherungen regelmäßig überprüfen“

Versicherungsbedarf

„Existenzbedrohende Risiken absichern“

Nicht nur Vereine, sondern jeder Einzelne muss sich überlegen, welche Versicherungen er wirklich braucht, sagt Norbert Spornberger, Leiter der technischen Abteilung im Raiffeisen Versicherungsdienst.

Herr Spornberger, welche Versicherung ist wirklich notwendig?

Norbert Spornberger: Jeder Mensch sollte sich seiner eigenen Lebenssituation entsprechend absichern. Als Grundregel gilt, zuerst große existenzbedrohende Risiken abzudecken.

Was sind solche Risiken?

Norbert Spornberger: Erleidet eine Person durch meine Schuld einen Schaden, droht mir im schlimmsten Fall eine lebenslange

Raiffeisen Versicherungstipp

Versicherungslücken vermeiden!

Beim Abschluss eines Versicherungsvertrages ist es wichtig, dem Versicherungsberater alle notwendigen Informationen mitzuteilen. So ist es z. B. bei einer Feuerversicherung unerlässlich, genaue Angaben zum Standort, zur Bauweise und zum Verwendungszweck des Gebäudes anzugeben. Beim Abschluss einer Krankenversicherung empfiehlt es sich, alle bereits bestehenden Vorerkrankungen mitzuteilen. Je genauer die Erklärungen des Kunden beim Vertragsabschluss sind, desto geringer ist die Gefahr, dass Versicherungslücken entstehen.

Schadenersatzzahlung. Dagegen schützt eine Haftpflichtversicherung. Tod oder bleibende Invalidität können für die Angehörigen existenzbedrohend sein. Ohne Einkommen stellt sich die finanzielle Lebensplanung in Frage. Dagegen schützt eine gute Unfall- oder Krankenversicherung.

Was ist noch zu beachten?

Norbert Spornberger: Jeder sollte seine Versicherungsverträge regelmäßig überprüfen, um zu gewährleisten, dass die Versicherungssumme oder zusätzlich abgesicherte Risiken noch dem aktuellen Bedarf entsprechen.

Interview:
Sabine Lungkoller

Wichtige Steuertermine im Oktober und November 2007

1. 10.*	Mietverträge	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende August verfallen sind und nicht der MwSt. unterliegen. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.
16. 10.	MwSt.-Abrechnung	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 10.	Steuerrückbehalt	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 10.	Sozialbeiträge	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
20. 10.	Intra-Meldung	Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
30. 10.	Mietverträge	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende des vorhergehenden Monats verfallen sind und nicht der MwSt. unterliegen. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.
31. 10.	Vorauszahlung IRES und IRAP	Zahlung der 2. Rate der Akontozahlung der Einkommensteuer IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP von Seiten der Kapitalgesellschaften und Körperschaften, bei denen das Geschäftsjahr am 1. Dezember begonnen hat, wobei der Einheitsvordruck Mod. F24 zu verwenden ist.
31. 10.	Intra-Meldung	Abgabe der das dritte Trimester betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
16. 11.	MwSt.-Abrechnung	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats bzw. des 3. Trimesters mit eventuellem Zinszuschlag von 1 % mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 11.	Steuerrückbehalt	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 11.	Sozialbeiträge	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
20. 11.	Intra-Meldung	Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
30. 11.	Mietverträge	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende des vorhergehenden Monats verfallen sind und nicht der MwSt. unterliegen. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.
30. 11.	Vorauszahlung IRPEF, IRES und IRAP	Zahlung der 2. Rate der Akontozahlung der Einkommensteuer der Gesellschaften IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP von Seiten der Kapitalgesellschaften und Körperschaften, bei denen das Geschäftsjahr am 1. Jänner begonnen hat, wobei der Einheitsvordruck Mod. F24 zu verwenden ist. Letzter Tag zur Einzahlung der 2. (oder einzigen) Rate der Akontozahlung der Einkommensteuer IRPEF der natürlichen Personen bzw. der 2. Rate der Wertschöpfungssteuer IRAP für das laufende Jahr durch natürliche Personen und Personengesellschaften mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

* da der 30. 9. ein Sonntag ist

Die italienische Regierung hat für Unternehmen mit Firmenautos die Tür wieder geöffnet.

Unternehmen Kosten für Firmenwagen sind teilweise wieder abziehbar

Steuerinfo

Stempelmarken

Die herkömmlichen Stempelwerte auf Papier (Stempelmarken und Stempelpapier) dürfen seit 1. September 2007 nicht mehr verwendet werden, da sie vom Finanzministerium außer Kraft gesetzt wurden. Seither sind somit nur mehr die selbstklebenden telematischen Wertzeichen (contrassegno) gültig, die bei eigens dafür ermächtigten Intermediären (Tabaktrafiken) erstanden werden können.

Kunden- und Lieferantenlisten

Entgegen den ursprünglichen Bestimmungen sind Unternehmen und Freiberufler von der Erstellung der Kunden- und Lieferantenlisten über das Jahr 2006 befreit, sofern diese die vereinfachte Buchführung anwenden. Dies wurde mit der Sommerverordnung 2007 Anfang August endgültig bestätigt. Alle anderen Unternehmen müssen bis 15. Oktober 2007 die Kunden- und Lieferantenlisten über das Jahr 2006 elektronisch der Finanzverwaltung übermitteln.

Steuerbegünstigung 36 %

Mit einem Entscheid hat die Agentur der Einnahmen letzthin darauf hingewiesen, dass bei der Ermittlung des Höchststabsatzbetrages von 48.000 Euro für Wiedergewinnungsarbeiten an Wohngebäuden auch die Ausgaben für das jeweilige Zubehör mit einzurechnen sind. Werden im Zuge einer Wohnungsanierung auch Arbeiten an deren Zubehör, wie z. B. der Garage durchgeführt, so steht ein Höchstbetrag von insgesamt 48.000 Euro zu. (tw)

Die Abschreibungen und die Betriebskosten für Firmenwagen können jetzt teilweise wieder steuerlich geltend gemacht werden – und zwar rückwirkend auch für das Jahr 2006.

Noch vor den Mittsomertagen haben beide Kammern des Parlaments eine Notverordnung von Anfang Juli (Nr. 81 vom 2. 7. 2007) verabschiedet und damit u. a. eine ungerechte Bestimmung des Begleitgesetzes zum Finanzgesetz 2007 teilweise rückgängig gemacht. Demnach waren die Abschreibungen und Betriebskosten für Pkws, auch wenn sie voll betrieblich genutzt werden, für 2006 zur Gänze steuerlich nicht abzugsfähig. Nun können diese Kosten für 2006 im Ausmaß von 20 % und ab 2007 im Ausmaß von 40 % geltend gemacht werden.

Aufrecht bleibt die alte Bestimmung, wonach für die Abschreibung eine Obergrenze für den Anschaffungswert von 18.076 Euro gilt. Da die Steuererklärungen Unico2007 bereits erstellt sind, kann der Unternehmer diesen Bonus in der Steuererklärung Unico2008 über 2007 beanspruchen und bereits bei der zweiten Akontozahlung im November 2007 in Abzug bringen.

„Mit der neuen Regelung wurde eine gänzlich ungerechte Bestimmung teilweise rückgängig gemacht.“

Privat genutzte Firmenautos

Für die den Angestellten auch privat bereitgestellten Pkws sind die Kosten für 2006 zu 65 % abzugs-

fähig, ab 2007 zu 90 %. Die Besteuerung des Sachbezugs beim Angestellten erfolgt nun wieder anstelle von 50 % im Ausmaß von 30 % der entsprechenden ACI-Tarife bei jährlich 15.000 Kilometern im Schnitt.



Herbert Oberkalmsteiner, Leiter Steuerabteilung Raiffeisenverband

Vorsteuerabzug von 40 %

Eine für die Unternehmer annehmbare Lösung gibt es nun auch für die Verrechnbarkeit der MwSt. beim Ankauf von Pkws. Hier bestand durch ein Urteil des Europäischen Gerichtshofes vom 14. 9. 2006 eine Rechtsunsicherheit. Ende Juni hat der EU-Rat nun einem Antrag der italienischen Regierung zugestimmt. Damit wurde der Vorsteuerabzug für die MwSt. auf den Ankauf von Pkws, dem entsprechenden Treibstoff und etwaiger Reparaturen mit 40 % festgelegt. So besteht für Pkws eine gesetzliche Annahme, dass die betriebliche Verwendung 40 % beträgt. Der Beschluss des EU-Rates trat mit 27. Juni 2007 in Kraft. Offen bleibt damit noch die Frage, wie sich der Unternehmer für Ankäufe in der Zeit zwischen 14. 9. 2006 und 27. 6. 2007 verhalten soll. Hier erwartet man sich noch Klärungen durch die Agentur der Einnahmen.

Personal

Wenn man/frau sexuell belästigt wird

Sexuelle Belästigung ist ein aktuelles, aber auch ein sehr heikles Thema. Oftmals wird sie im Arbeitsalltag verharmlost.

Sexuelle Belästigung ist gekennzeichnet dadurch, dass sie von der betroffenen Person nicht gewünscht, ja sogar abgelehnt wird, da sie eine persönliche Beeinträchtigung darstellt, die als beleidigend, erniedrigend und entwürdigend oder bedrohlich empfunden wird.

Das Europäische Parlament hat den Begriff „sexuelle Belästigung“ so definiert: „Sexuelle Belästigung ist jede Form von unerwünschtem Verhalten sexueller Natur, das sich in unerwünschter verbaler, nicht-verbaler oder physischer Form äußert und bezweckt oder bewirkt, dass die Würde der betreffenden Person verletzt wird.“

Gemäß einer im Auftrag der Europäischen Kommission durchgeführten Studie sind etwa 40 bis 50 % der weiblichen und etwa 10 % der männlichen Arbeitnehmer schon einmal Ziel sexueller Belästigung gewesen.

Als sexualisierte Annäherungsversuche bzw. Belästigung gilt beispielsweise:

- scheinbar zufälliger körperlicher Kontakt
- Tätscheln oder In-den-Po-Kneifen
- Küsse oder Küsschen, die nicht gewollt sind
- aufdringliche Bemerkungen oder Kommentare
- obszöne oder kompromittierende Aufforderungen
- Aufforderungen zu sexuellen Handlungen
- Erpressung (z. B. Beförderungsversprechen)
- sexuelle Nötigung und tätliche Bedrohung

Gemäß Art. 2087 ZGB ist der Unternehmer angehalten, alle Maßnahmen zu treffen, die zum Schutz der körperlichen Unversehrtheit und der geistigen Persönlichkeit des Arbeitnehmers notwendig sind, da jede Art von Diskriminierung am Arbeitsplatz verboten ist.

*Christian Tanner,
Leiter Personalabteilung
Raiffeisenverband*

Foto: Hermann Maria Gasser



Selbstständigkeit „Fühlen uns als junge Chefs voll motiviert“

Vor einem Jahr machten sich Sabine Mall und Simone Messner selbstständig und eröffneten am Bozner Dominikanerplatz ihr eigenes Blumengeschäft. Eines von rund 1.800 Unternehmen, die jährlich in Südtirol gegründet oder übernommen werden.

In Südtirol wurden im Vorjahr 1.877 Einzelfirmen gegründet oder übernommen.

Wirtschaftsbereich	Insgesamt	davon Frauen
Landwirtschaft	420	93
Baugewerbe	332	11
Groß- und Zwischenhandel	155	13
Einzelhandel	212	82
Gastgewerbe	256	138
Geld- und Finanzvermittlung	34	9
Immobilien­geschäfte	8	5
Informatik	44	8
Andere Bereiche	416	132
Gesamt	1.877	491

Quelle: Firmenregister der Handelskammer Bozen, Ausarbeitung: WIFO

„Wir haben uns einen Traum erfüllt“, freuen sich die Jungunternehmerinnen, die gemeinsam mehrere Jahre in Gärtnereien und Blumengeschäften gearbeitet haben. Zu zweit wagten sie den Sprung in die berufliche Selbstständigkeit. „Es braucht schon viel Geduld, um sich durch die Bürokratie zu kämpfen“, sagt die Boznerin Sabine Mall.

Geteilte Verantwortung

Nach Beratungen bei den Ämtern entschieden sich die Geschäfts-

Die Unternehmerinnen
Simone Messner und
Sabine Mall in ihrem
Bozner Blumengeschäft
„flowershop“.

partnerinnen für eine OHG zu gleichen Teilen, denn die geteilte Verantwortung baut gegenseitig auf. „Wichtig ist ein Kalkulationsplan und ein finanzielles Polster, sonst verrechnet man sich total“, sagt Frau Mall. Die Finanzierung erfolgte durch Eigenkapital und durch einen Kontokorrentkredit bei einer Raiffeisenkasse. Als Auslagen schlugen u. a. die Gründungs- und Notarspesen, die Ablösesumme für das Vorgängergeschäft und die Renovierung und Raumausstattung zu Buche. „Viel haben wir selber gemacht und uns so Geld erspart“, sagt die Sarnerin Simone Messner.

Einen Namen aufbauen

Die beiden Damen vertrauen sich voll. „Eine verlässliche Partnerin ist wichtig, um im täglichen Geschäft zu bestehen“, sagt Frau Mall. Ob sie es „schaffen“ werden, lässt sich auch im Blumensektor erst nach zwei, drei Jahren sagen. „Wir müssen uns halt einen Namen aufbauen“, sagt Frau Messner. Durch die freie Marktlizenz ist die Konkurrenz härter geworden. Doch das belebt nur das Geschäft, sind die ausgebildeten Floristinnen überzeugt. Bis jetzt haben sie ihren Schritt jedenfalls nicht bereut. Im Gegenteil: „Wir können selbst entscheiden und fühlen uns als junge Chefs voll motiviert.“ (th)

Wettbewerb

Beste Jungunternehmer Südtirols gesucht

Junge Unternehmer motivieren und herausragende Nachwuchsbetriebe prämiieren ist das Ziel des Wettbewerbes „Jungunternehmer/in 2007“.

Innovative Firmengründer oder Betriebsnachfolger können sich bis Anfang November bewerben.



Foto: Anna Parth

Vertreter des Landes, der Handelskammer, von Raiffeisen, Wirtschafts- und Tageszeitungen präsentierten den Wettbewerb „Jungunternehmer/in 2007“.

„Jungunternehmer bilden das Rückgrat der Wirtschaftsentwicklung“, sagte Landesrat Werner Frick bei der Vorstellung des Wettbewerbes in Bozen. Der Wettbewerb will diejenigen, die erfolgreich den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt haben, verstärkt in die Öffentlichkeit rücken.

Betriebsgründer und Nachfolger

Der Wettbewerb gliedert sich in zwei Kategorien: Betriebsneugründer und Betriebsnachfolger.

Gewinnchancen haben Betriebe, die sich beispielsweise durch besondere Produkte oder Dienstleistungen auszeichnen bzw. innovative Wege eingeschlagen haben. Ausgetragen wird der Wettbewerb vom Assessorat für Handwerk, Industrie und Handel und dem Assessorat für Tourismus in Zusammenarbeit mit Südtiroler Medien. Raiffeisen und die Handelskammer stiften die Preise in Höhe von 6.000, 3.000 und 1.000 Euro je Kategorie. „Wir erwarten uns vom Wettbewerb einen Ansporn für junge Leute, die sich selbstständig machen wollen“, sagte Peter Gius, Direktor der Raiffeisen Landesbank Südtirol.

Was ist eigentlich ...

... der ISM-Index?

Beim ISM-Index handelt es sich um einen monatlich vom „Institute for Supply Management“ (ISM) erhobenen Index. Er basiert auf einer Umfrage unter Einkaufsmanagern von 350 Unternehmen aus 20 repräsentativen Industriebereichen der USA. Die Einkaufsmanager beurteilen ihre derzeitige und künftige wirtschaftliche Lage. Der Einkaufsmanagerindex wird von Wirtschaftsökonomen als Frühindikator sehr beachtet. Ein Wert über 50 Punkte deutet dabei auf eine Expansion im verarbeitenden Gewerbe hin, ein Wert unter 50 Punkten auf einen Rückgang. Werte unter 40 lassen auf eine längere Rezession schließen. Im Mai ist der Index von 54,7 auf 55 Punkte gestiegen. (ie)

Bewerbungsschluss 5. November

Teilnehmen können Südtiroler Firmen mit einem Lebensalter von einem bis sechs Jahren, wobei die Jungunternehmer maximal 39 Jahre alt sein dürfen. Zugelassen sind auch Gesellschaften. Bewerbungsschluss ist der 5. November.

Mehr dazu unter
www.provinz.bz.it/wirtschaft

Umweltschutz

Energiesparen mit technischem Know-how

Mit dem Beitritt zum Klimabündnis hat sich die Gemeinde Leifers verpflichtet, den Kohlendioxidausstoß zu reduzieren. Eine neue Studie zeigt, wo und wie in der Stadt sinnvoll Energie eingespart werden kann.

Die Gemeindeverwaltung von Leifers hatte eine Studie zur Erhebung und Überwachung des Energieverbrauches an 26 öffentlichen Bauwerken in Auftrag gegeben, um Energiesparpotenziale zu erkennen und entsprechende Einsparungsmaßnahmen durchzuführen. Seit 1997 ist der Energieverbrauch um 26 % gestiegen. Es gab Handlungsbedarf.

Modernes Management im Energiebereich

Das Energiemanagementprojekt wurde vom Ökoinstitut Südtirol in Zusammenarbeit mit „Qubiq-automation & energy“ und „R3Gis“ durchgeführt.

„Ziel des Projektes war es, den Energiehaushalt der öffentlichen Gebäude und eines Teiles der öffentlichen Beleuchtung zu erheben, zu analysieren und die relevanten Daten im Web mittels einer geografischen Oberfläche darzustellen“, sagt Paolo Viskanic, Geschäftsführer von R3Gis. Mit Hilfe der Thermografie wurden Schwachpunkte erkannt.

Private Haushalte mit einbezogen

Die Anwendung erlaubt es auch dem Bürger abzuschätzen, ob sich eine Solaranlage rechnet. Für jede Dachfläche wird nämlich die einstrahlende Sonnenenergie ermittelt und angezeigt. Somit hat der Nutzer sämtliche Daten, um die produzierbare Energie zu berechnen, und die für die Einspeisung zu erwartende Vergütung. Für die erforderliche Investition liefert die Raiffeisenkasse einen Simulator der Tilgungsraten. Sind diese niedriger als die Rückvergütung, kann der Bürger sich leichter für die Investition entscheiden. „Es ist uns ein wichtiges Anliegen, innovative Projekte im Umweltbereich zu



Foto: Gemeinde Leifers

Die Gemeinde Leifers aus der Luft.

unterstützen“, sagt Josef Weger, Obmann der Raiffeisenkasse Leifers. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf 15.000 Euro. Die Raiffeisenkasse Leifers hat im Rahmen eines Werbeabkommens zwei Drittel der Kosten übernommen. Sie will sich als Anlaufstelle für die Umsetzung solcher zukunftsweisender Vorhaben profilieren. Persönliche Ansprechpartner sind die Geschäftsstellenleiter und Berater der Bank.

(sn)

Mehr dazu unter:
www.ecogis.info



Paolo Viskanic ist
Geschäftsführer von R3Gis.

Die Stadt Leifers will Energie sparen: Mit Hilfe moderner Technologie ist der Energieverbrauch Haus für Haus erkennbar.

Raiffeisen Internettipp

ROL Housing Rundumservice im modernen Data Center

Nach aufwendiger Modernisierung ist die neue „Server Farm“ von Raiffeisen OnLine in Betrieb gegangen. Wer auf der Suche nach einem kompetenten Housing-Partner ist, findet im ROL Data Center professionelle Betreuung. Kunden können hier entweder für ihre Systeme einen Stellplatz mieten oder einen Server ankaufen. Neben den branchenüblichen Standards bietet die Server Farm individuelle Betreuung und totale Erreichbarkeit. Der mit Zutrittskontrolle geschützte Serverraum ist rund um die Uhr zugänglich und der Kunde kann sich dank einer VIP-Telefonnummer zu jeder Tages- und Nachtzeit mit seinem persönlichen ROL-Ansprechpartner in Verbindung setzen. (kd)

Mehr dazu unter:
www.raiffeisen.it/internet/housing-serverfarm.html





Das Projektteam des Raiffeisen-Information-Systems (RIS): Florian Thaler, Marco Schwarz, Doris Gasslitter (Projektleiterin), Josef Wielander (Geschäftsführer der VI.P), Alberta Egger (Leiterin Informatik), Michaela Preindl

Informatik

Neue Datenverarbeitung für Vinschgauer Obstbauern

Ab dem 1. August wird der Verkauf in den neun Obstgenossenschaften des Vinschgau zentral gesteuert. Dazu erstellte die Informatik im Raiffeisenverband ein neues Verwaltungsprogramm. Ein Meilenstein in der Obstwirtschaft.

Im Vinschgau gibt es derzeit acht Obstgenossenschaften und eine Erzeugergenossenschaft für Beerenobst im Martelltal. Sie bilden die Vinschgauer Obstproduzenten (VI.P) mit dem Verwaltungssitz in Latsch. Ende vergangenen Jahres einigten sich die Vorstände und Mitglieder aller Obstgenossenschaften, das neue VIP-Konzept umzusetzen. Dieses sieht u. a. eine zentrale Obstvermarktung und Kundenbetreuung vor. Während bisher jeder Geschäftsführer ausschließlich für die Vermarktung seiner eigenen Ware verantwortlich war, kann er nun über die Ware des gesamten Vinschgau verfügen.

Neuer Geschäftsprozess

Das dafür nötige Vermarktungsprogramm lieferte die Informatik des Raiffeisenverbandes, das Raiffeisen-Information-System (RIS).

Angefangen von der zentralen Auftragserfassung bis hin zur Rechnungserstellung und Auszahlung an die Genossenschaften wurde der gesamte Geschäftsprozess

in der EDV von den Experten des RIS neu gestaltet. Dazu wurden Projektgruppen eingesetzt, die u. a. aus den Geschäftsfeldleitern, Disponenten und Buchhaltern bestanden. „So konnten wir sicherstellen, dass das Endprodukt den Anforderungen der Benutzer entspricht“, sagt Doris Gasslitter, Projektleiterin des RIS im Raiffeisenverband. (sn)

Innovatives

ROL Secure 2007: CD jetzt erhältlich

ROL Secure, der Rundumschutz von Raiffeisen OnLine für den Computer, läuft nun auch auf dem neuen Windows-Betriebssystem Vista.

Die aktuelle Version von ROL Secure liegt als CD in allen Raiffeisenkassen auf. Einen Monat lang kann man das Sicherheitspaket gratis testen. Im Vergleich zur früheren Version wurden der Spyware-Schutz verbessert und die Kinderschutzfunktionen ausgebaut.

Raiffeisen Österreich für Klimaschutz

Der Österreichische Raiffeisenverband hat bei seiner Generalversammlung die Klimaschutzinitiative ins Leben gerufen. Zum Obmann gewählt wurde der frühere EU-Kommissar Franz Fischler. Ziel der Initiative ist es, eine bessere Abstimmung der Aktivitäten von Raiffeisen-Unternehmen und die Effizienz der eingesetzten Energie zu steigern.

www.raiffeisenverband.at



Franz Fischler, Obmann der Klimaschutzinitiative

Spamschutz für Firmen-Mailserver

Professionell auslagern bringt Vorteile

„Keine Werbung einwerfen!“ steht auf vielen Briefkästen. Wo für die herkömmliche Post ein kleiner Aufkleber reicht, müssen bei der elektronischen Post Softwarelizenzen, oft auch eigene Hardware und ein Techniker her. Das elektronische Postfach von Spam, also von Werbemittelungen, zu säubern, bedeutet für größere Unternehmen beträchtlichen Zeitaufwand und Geldeinsatz. Kleine Firmennetzwerke können ihre PCs mit Software schützen, bei Unternehmen, die einen eigenen E-Mail-Server im Haus haben, reicht ein Anti-Spam-Programm allein aber nicht aus. Hier braucht es oft eigene Hardware und auf jeden Fall re-

gelmäßige Wartung. Am günstigsten ist es, den Anti-Spam-Dienst professionell auszulagern: dem Mail-Eingang des Unternehmens wird ein externer Server vorgeschaltet, der das Säubern übernimmt. Raiffeisen OnLine bietet mittelständischen und großen Unternehmen mit eigenem Mail-Server einen kombinierten Anti-Spam- und Anti-Virus-Dienst an, der im Vergleich zum hausgemachten Spamschutz höhere Qualität bietet und nur einen Bruchteil kostet. (kd)

Mehr dazu unter:
www.raiffeisen.net/internet

Kindertheater

Wo der Wolf ein Schaf fürs Leben findet

Im Oktober startet wieder die Kindertheater-Tournee. Szene aus dem Kindertheater „Ein Schaf fürs Leben“.

Foto: Südtiroler Kulturinstitut

Das Kindertheater im Südtiroler Kulturinstitut ist fast so alt wie das Institut selbst. Generationen von Schülern haben die Vorstellungen genossen. Die Beliebtheit ist bis heute ungebrochen. Unterhaltung mit Niveau, sagt Peter Silbernagl, Direktor des Kulturinstituts.

Herr Silbernagl, welche Bedeutung spielt das Kindertheater in der heutigen Zeit?

Peter Silbernagl: Wichtig ist es, auch die Kleinsten bereits an die Welt der Literatur, der guten Geschichten und natürlich des gekonnten Spiels mit Sprache heranzuführen. Das Kindertheater ist ein wichtiger Beitrag dazu, der den Kleinen außerdem Spaß bereitet.

Was sind die wichtigsten Erfahrungen, die Sie bisher machen konnten?

Peter Silbernagl: Unser Programm erfreut sich so großer Beliebtheit, dass wir meist gar nicht alle interessierten Schulklassen berücksichtigen können. Lehrer und Eltern schätzen es, dass wir die Kinder nicht einfach ins „kalte Wasser werfen“, sondern – wo es notwendig erscheint – auch spezielle Vorbereitungen anbieten, gestaltet von erfahrenen Pädagoginnen, die vorab in die Klassen kommen. Die Kinder selbst schätzen es, wenn sie zum Mitmachen motiviert werden, an der Inszenierung teilhaben können und das Stück mit Musik aufgelockert wird.

Welche Kriterien spielen bei der Auswahl der Theaterstücke eine Rolle?

Peter Silbernagl: Wir möchten für alle Altersgruppen etwas anbieten,

angefangen bei den Kindergartenkindern. Auch achten wir darauf, unterschiedliche Genres wie Puppentheater, Musical oder klassisches Kindertheater unterzubringen und bei den Themen sowohl Klassiker und Märchen als auch Zeitgenössisches anzubieten. Es darf ruhig Unterhaltung sein, aber mit Niveau.

In der Saison 2007/08 gibt es wieder sechs Vorstellungen. Welche würden Sie besonders hervorheben?

Peter Silbernagl: Vom Gedanken her sehr schön finde ich die Freundschaftsgeschichte über einen Wolf, der „Ein Schaf fürs Le-

ben“ findet. Wenn nicht jeder in festgefahrenen Rollen denkt und lebt, können eben auch die klassischen Feinde – Wolf und Schaf – zu Freunden werden.

Interview: Thomas Hanni



Foto: SKI, Matteo Gioppo

Direktor Peter Silbernagl: „Für alle Altersgruppen etwas anbieten.“

Kindertheater im Südtiroler Kulturinstitut 2007/08

Die Nibelungen	„Ömnes und Oimel“, Theater für Kinder und Jugendliche, Köln	8.–12. 10. 2007
Die Biene Maja	Theater auf Tour, Darmstadt	12.–16. 11. 2007
Kasper und der Löwe Simba	Theater con cuore, Schlitz	10.–14. 12. 2007
Ein Schaf fürs Leben	Theater Pfüzte, Nürnberg	14.–18. 1. 2008
Die Bremer Stadtmusikanten	Marko Simsa und das Kammerensemble der Camerata Wien	10.–14. 3. 2008
Robin Hood	Theater mit Horizont, Wien	14.–18. 4. 2008

Die Aufführungen finden immer vormittags statt.

Genaue Orte und Termine im Internet unter www.kulturinstitut.org.

Raiffeisen-Landesmeister

VSS-Fußball steht für Masse und Klasse

Zum 30. Mal wurden heuer in Mölten die VSS-Fußball-Landesmeister der Jugend ermittelt. Die vier Landesmeistertitel in der U15, U13, U11 und U10 gingen an den AC Wipptal, die SG Schlern, den ASV Vintl

und die SPG Burggrafenamt. Mit 11.000 Spielern ist das VSS-Referat Fußball das größte der 17 Referate im Verband der Sportvereine Südtirols. Im Vorfeld der Finalspiele jagten landauf, landab rund 8.000

Fußballer in 415 Mannschaften dem Ball hinterher, um in 3.200 Spielen die Finalteilnehmer der Jugend-Fußballmeisterschaft zu ermitteln, die von Raiffeisen exklusiv gesponsert wird. (sn)



Die Landesmeister der U13 vom SG Schlern

Foto: VSS

Chemieolympiade

Junge Talente im Wettbewerb

Seit Jahren unterstützen die Südtiroler Raiffeisenkassen die Chemieolympiade. Heuer traten beim Landeswettbewerb im Realgymnasium Meran 18 talentierte Oberschüler an. Jonas Rivetti vom Realgymnasium Bruneck sicherte sich zum 3. Mal die Goldmedaille. Silber ging an Danny Müller vom Humanistischen Gymnasium Meran. Platz 3 ging an Klemens Maria Thaler (Gewerbeoberschule Bozen). Die Gewinner erhielten Diplome, Buch- und Geldpreise. (th)



Die jungen Chemiker bewiesen eine ruhige Hand.

Mountainbike

Jugendförderung trägt Früchte

Die Junioren zu fördern hat sich das Mountainbike-Center Südtirol auf die Fahnen geschrieben, das seit der Gründung 2002 von Raiffeisen gesponsert wird. Mehrere Junioren der 15 Mitgliedsvereine

schaften den Sprung in die Nationalmannschaft. „Die Ergebnisse geben uns recht“, sagte MTB-Präsident Thomas Widmann bei einer Zwischenbilanz im Raiffeisenhaus Bozen. Mit Eva Lechner

stellt das MTB-Center die U23-Europameisterin im Cross Country und mit Julia Innerhofer, Roman Hellweger, Fabian Schnarf sowie mit Patrick Marcher, Gerhard Kerschbaumer und Nicoló Panizza mehrere Jugend-Italienmeister im Einzel und Staffel. (th)



Von links: Raiffeisenverband-Vizedirektor Paul Gasser, Rudolf Dantone, Vizepräsident des Südtiroler Radsportverbandes FCI, U23-Europameisterin Eva Lechner, die Jugend-Italienmeister Innerhofer, Hellweger, Marcher und Schnarf, FCI-Präsident Renato Riedmüller

SoVie 2007

Alte Apfel- und Birnensorten verkosten



Apfelbäume wie aus vergangenen Zeiten.

Im Rahmen der „SoVie“ stellt der Verein „Sorten Garten Südtirol“ am 27. und 28. Oktober im Kloster Neustift alte, heimische Apfel- und Birnensorten zum Bestimmen und Verkosten aus. In Seminaren werden Äpfel mit Käse kombiniert verkostet oder sortenreine Fruchtbrände verglichen. Im November zeigen Kochseminare, dass gut und gesund essen kein Widerspruch ist. (th)

Mehr dazu unter:
www.sortengarten-suedtirol.it

Vinschgau



Weiterbildung

Österreichische Bildungsreferenten zu Gast

Anfang Juni fand im Bildungshaus Schloss Goldrain in Latsch die Arbeitstagung der Raiffeisen-Bildungsreferenten der Bundes- und Landeszentralen Österreichs statt. Ziel war es, Erfahrungen im Bildungsbereich auszutauschen und sich inhaltlich abzustimmen. „Der Kontakt zueinander ist wichtig, um voneinander zu lernen“, sagte Georg Terleth, Leiter der Ab-

teilung Bildungswesen im Raiffeisenverband. Hannes Schmid, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen Landesbank Tirol, Arnulf Perkounigg, Direktor des Raiffeisenverbandes Tirol, Konrad Palla, Direktor des Raiffeisenverbandes Südtirol, und Werner Platzer, Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Prad, statteten der Tagung einen Besuch ab.

Raiffeisenkassen Italiens

Neuer Sicherungsfonds für Banken vorgestellt

Bei einer Tagung des Koordinierungsausschusses der Raiffeisenkassen Südtirols, die in der Raiffeisenkasse Bruneck stattgefunden hat, präsentierten Alessandro Azzi, Präsident, und Franco Caleffi, Generaldirektor der Raiffeisenkassen Italiens (Feder-casse) die Funktionsweise des Sicherungsfonds, der aufgelegt werden soll. Der Fonds hat den Schutz der Banken als Unternehmen bei gegebenen Schwierigkeiten zum Gegenstand. Den Raiffeisenkassen steht es frei, sich daran zu beteiligen oder nicht.



Anton Kosta, Geschäftsführer RK Bruneck, Konrad Palla, Dir. Raiffeisenverband, Alessandro Azzi, Präs., Franco Caleffi, Gen.-Dir. Feder-casse, Heiner Nicolussi-Leck, Obmann Raiffeisenverband



Die österreichischen Raiffeisen-Bildungsreferenten führten ihre heurige Arbeitstagung im Schloss Goldrain durch.

Foto: ROL

Standpunkt

Sponsoring

Mehr als nur ein Modewort

Wenn es darum geht, für eine Initiative Geld aufzutreiben, dann spricht man landläufig von Sponsoring. Was allerdings ist Sponsoring? Die Antwort gibt Jochen Schenk, Mitarbeiter im Vereinsmanagement der Raiffeisenkasse Bruneck.



Jochen Schenk:
„Beim Sponsoring handelt es sich um eine Partnerschaft.“

Das Wort Sponsoring kommt vom griechischen „sponsa“, was soviel wie Braut bedeutet. Es handelt sich also um eine Partnerschaft, bei der beide Seiten ihren Teil dazu beitragen, damit Sponsoring funktioniert. Es gibt drei Arten, wie ein Verein von Betrieben Geld oder andere Leistungen bekommen kann.

Die Spende

Der Verein bekommt eine Geld- oder Sachspende. Der Spender verlangt keine Gegenleistung. Der Verein ist auch nicht verpflichtet,

dem Spender eine Gegenleistung zu bieten. Der Spender will etwas Gutes tun und will dabei „unsichtbar“ bleiben.

Die Werbung

Der Verein stellt einem Unternehmen eine genau definierte Werbefläche zur Verfügung. Auf dieser kann sich der Betrieb werblich präsentieren. Vereinsbus, Vereinslokal, Vereinsbekleidung oder Internetseite sind typische Werbeflächen. Für das Bereitstellen der Werbefläche bekommt der Verein eine festgeschriebene Summe.

Das Sponsoring

Beim Sponsoring wird ein Paket geschnürt, in dem genau definiert wird, wie die Sponsoringpartnerschaft abläuft. Der Sponsor ist bereit, eine gewisse Leistung (meist Geld) zu bringen; er verlangt allerdings auch Gegenleistungen, die in einem Vertrag detailliert festgehalten werden (Sponsorvertrag). Dabei gilt: ohne Sponsorleistung keine Gegenleistung (Geld).



Die Siegerklasse des „Raiffeisen School Award“ in Berlin

Eisacktal, Wipptal, Pustertal



Raiffeisenkasse Niederdorf Kneipp-Aktiv-Park trägt den Namen Raiffeisen



V. l. n. r.: Parkforum-Präsident Günther Wisthaler, Erwin Ploner, Obmann der RK Niederdorf, Tourismusvereins-Präsident Hubert Trenker, Hermann Aichner, GF der RK Niederdorf

Was haben F. W. Raiffeisen und Sebastian Kneipp gemeinsam? Beide kümmerten sich Mitte des 18. Jahrhunderts um die Nöte der Menschen. Der Genossenschaftsgründer um die materiellen, der Begründer der Kneipp-Medizin um die gesundheitlichen Nöte. Diese Gemeinsamkeiten hat die Raiffeisenkasse Niederdorf zum Anlass genommen, um das Parkforum des Tourismusvereins großzügig zu unterstützen. Dafür wird die Kneipp-Anlage als Raiffeisen-Kneipp-Aktiv-Park beworben. Einheimische und Gäste können dort das „Kneippen“ auch gleich praktisch erproben und etwas für ihr Wohlbefinden tun.

Mehr dazu unter: www.niederdorf.it, Rubrik „Kurpark“.

Raiffeisen School Award

Siegerklasse löst Berlin-Ticket

Nach ihrem Triumph beim Oberschüler-Wettbewerb „Raiffeisen School Award“ konnte die 2E der Handelsschule Bruneck nun endlich ihre Berlin-Reise antreten. „Eine super Erfahrung, die wir nie vergessen werden“, meinten die Schüler einhellig.

Im Frühjahr hatte die Klasse beim „Raiffeisen School Award“ den ersten Platz belegt. Die Schüler

erstellten eine Internetseite zum Thema internationale Patenschaft und punkteten neben dem technischen Sachverstand auch mit einem sozialen Aspekt, indem sie die Patenschaft für eine junge Bolivianerin übernahmen.

Der „Raiffeisen School Award“, an dem sich 50 Klassen beteiligten, verbindet Schule und Arbeitswelt und fördert den Einsatz der Neuen Medien im Schulalltag.

Raiffeisenbank Tauferer-Ahrntal

Häuer, Haspler, Truhenläufer

„Die Knappen von Prettau“ lautete eine Ausstellung in der Raiffeisenbank Tauferer-Ahrntal. Zu sehen gab es lebensgroße Knappenfiguren, geschaffen vom Luttacher Künstler Paul Feichter. Im Bergwerksbau trieben die „Häuer“ die Stollen und Schächte voran; die „Truhenläufer“ und „Haspler“ sorgten für den Erztransport und die „Erzscheider“ trennten das Gestein vom Erz. Die Figuren werden vom Schaubergwerk Prettau und vom Bergwerksmuseum für Messen und Ausstellungen ein-

gesetzt. Die Raiffeisenbank hat das Projekt mit unterstützt.

Mehr unter: www.bergbaumuseum.it



Lebensgroße Erzscheider und Truhenläufer in der Bank

Raiffeisenkasse Vintl

Von Fußball bis Yoseikan Budo



Obmann Weissteiner (vorne l.) besiegelt mit ASV-Präsident Pohl den Sponsorvertrag.

Die Raiffeisenkasse Vintl hat den Sponsorvertrag mit dem Amateursportverein Vintl um ein Jahr verlängert. „Mit der Unterstützung werden alle sechs Sektionen und der Jugendsport gefördert“, sagte ASV-Präsident Hubert Pohl.

Kurz notiert

Alles außer gewöhnlich!

Die Managementberaterin Anja Förster war unlängst Gast im Raiffeisen Forum in Bruneck. Sie inspirierte Kunden und Mitarbeiter, kreativ zu sein und alte Muster fallen zu lassen. „Langfristig erfolgreich ist nur, wer Ideen entwickelt, nicht nur für Geld arbeitet und mal die Perspektive wechselt“, sagte Frau Förster.



Schüler sicherer unterwegs

Mit den neuen Dreieck-Sicherheitswesten der Raiffeisenkasse Toblach sind die Schüler der Grundschulen von Toblach und Wahlen jetzt noch sicherer unterwegs. Dorfpolizist Peter Tschurtschenthaler gab den Schülern die wichtigsten Sicherheitsregeln im Straßenverkehr mit auf den Weg.





Burgrafenamt

Köpfe

Klaus Schwarz leitet den Int. Raiffeisen-Jugendwettbewerb

Klaus Schwarz, Leiter der Marketingabteilung im Raiffeisenverband, ist der neue Vorsitzende der Arbeitsgruppe Internationaler Jugendwettbewerb. Bereits seit 37 Jahren wird dieser von den genossenschaft-



lichen Bankengruppen von Deutschland, Finnland, Frankreich, Südtirol, Luxemburg, Österreich und der Schweiz durchgeführt. Allein in diesem Jahr haben 1,3 Mio. Jugendliche daran teilgenommen.

Goldenes Ehrenabzeichen für Oswald Schwienbacher

Im Rahmen der Vollversammlung wurde Langzeit-Obmann Oswald Schwienbacher mit dem Raiffeisen-Ehrenabzeichen der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein ausgezeichnet. In seiner Laudatio charakterisierte Paul Gasser, Vizedirektor des Raiffeisenverbandes, Schwienbacher als anerkannte Persönlichkeit. 1953 wurde er Mitglied der Raiffeisenkasse, 1956 Aufsichtspräsident und anschließend Obmann. Der 79-jährige Eggwirt aus St. Walburg wurde in der heurigen Vollversammlung für weitere drei Jahre in dieser Funktion bestätigt.



Markus Neulichedl leitet die Raiffeisenkasse Freienfeld



Markus Neulichedl aus Völs heißt der neue Direktor der Raiffeisenkasse Freienfeld. Als langgedienter Mitarbeiter der Raiffeisenkasse Völs am Schlern war er dort erst als Saalleiter tätig. Seit 1994 war er als Leiter des Marktbereichs u. a. für den Versicherungssektor, die Vorsorge, für Marketing und Werbung, für die Marktziele, für die Produktanalyse und für Beratungskonzepte verantwortlich. Der bisherige Direktor Markus Siller widmet sich nach neun Jahren an der Bankspitze neuen Herausforderungen.

Raiffeisenkasse Tisens

Neue Bassklarinette zum 50. Geburtstag

Einen langersehnten Wunsch erfüllte die Raiffeisenkasse Tisens der Musikkapelle Prissian zum 50. Geburtstag. Der langjährige Obmann der Raiffeisenkasse, Konrad Lochmann, konnte Musik-Obmann Florian Windegger bei der Jubiläumsfeier eine hochwertige Bassklarinette

überreichen. Zum runden Jubiläum unterstützte die Raiffeisenkasse zudem die neue Vereinschronik und die Feierlichkeiten.



Im Bild von links: Musik-Obmann Florian Windegger, Konrad Lochmann, Bassklarinettist Joachim Mair und Raika-Obmann Elmar Windegger

Raiffeisenkasse Lana

Unterweger ist neuer Filialleiter in der „Boznerstraße“

Wolfgang Unterweger ist der neue Filialleiter der Zweigstelle „Boznerstraße“. Der bisherige Vize folgt auf Walter Gabrieli, der seit 1973 in der Raiffeisenkasse tätig war und nun in den verdienten Ruhestand getreten ist. Wolfgang Unterweger blickt auf eine siebenjährige Bankerfahrung im Schalterbereich und als Vize-Filialleiter in der Raiffeisenkasse zurück.



Wolfgang Unterweger, Walter Gabrieli

Kurz notiert

„Templhupfn“

Andrang herrschte bei einem Spieleabend der Raiffeisenkasse Tirol. Im Mittelpunkt standen alte Spiele wie „Templhupfn“, „Wer isch gleimer“ und „Gummibandhupfn“. Diese Gemeinschaftsspiele haben bis heute nichts von ihrem Reiz eingebüßt.



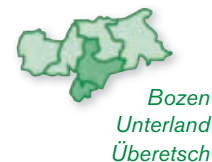
Laptop für den Kirchenchor

Der Kirchenchor Maria Himmelfahrt in Tisens verfügt nun über einen neuen Laptop. Der Markencomputer mit Zusatzleistungen wie Internetanschluss und Virenschutz wurde von der Raiffeisenkasse Tisens bereitgestellt.



Chor-Obfrau Maria Pia Gruber, Raika-Direktor Josef Bartolini

Runkelsteiner Lieder-
abend für die neuen
Bankmitglieder.



Raiffeisenkasse Bozen

Neumitglieder besuchen Bozens Bilderburg

Ein Liederabend mit Ursula Langmayr und Lydia Vierlinger, begleitet von Markus Vorzeller am Klavier, bildete den Schlussakkord der heurigen Runkelsteiner Klangfeste – ein zur Tradition gewordenes Kultursponsoring der Raiffeisenkasse. Dem Konzertabend mit Werken von Schumann bis Brahms lauschten auch 35 „neue“ Mitglieder der Bozner Bank, die nach der Besichtigung von Schloss Runkelstein ein gemütliches Abendessen in der Burgschenke erwartete.



Raiffeisen InvestmentClub

Energie als langfristige Investition

Sonne, Wind, Wasser und Biomasse – sind erneuerbare Energien auch für Anleger interessant? Diese Frage erläuterte Andreas Nigg, Vontobel-Fondsmanager in Zürich, bei einer Clubveranstaltung auf der Trostburg. Erneuerbare Energien können laut Nigg durchaus bis zu 5 % in einem Anlagevermögen betragen. Allerdings liegt das Risiko deutlich über dem Durchschnitt, aber auch das Renditepotenzial. Wer hier investieren will, braucht einen überdurchschnittlich langen Anlagehorizont, meinte Nigg.



Fondsmanager Andreas Nigg: „Höheres Risiko, höheres Renditepotenzial“

Raiffeisenkasse Salurn

Don Juan und Faust im Unterland

Auf dem Programm der Freilichtspiele Südtiroler Unterland stand heuer „Don Juan und Faust“ von Christian Dietrich Grabbe. Unter der Regie von Roland Selva stellten u. a. Alfons Noventa (Don Juan) und Horst Herrmann (Faust) die völlig konträren Hauptgestalten der abendländischen Kultur dar. Während der Spielzeit fand zudem eine Ausstellung des Vinschgauer Malers Christian Stecher statt.

Valentina Emeri als
Mephistoteles und
Horst Herrmann als Faust.



Foto: FSU

Klimastaffel

Ethical Banking radelt durch Südtirol

Vergangenen Juli radelten hunderte Teilnehmer von Klimabündnisgemeinde zu Klimabündnisgemeinde. Ethical Banking unterstützte die Klimastaffel 2007 und begleitete die Tour von Schluderns bis Toblach. Dabei konnten die Teilnehmer Produkte des Gerechten Handels und der Biolandwirtschaft verkosten und sich über Ethical Banking, das nachhaltige Finanzmodell der Raiffeisenkassen, informieren.

Mehr unter:
www.ethicalbanking.it

Zwischenstopp in Brixen,
von links: Landesrat Thomas
Widmann, Bozens Raika-Vize-
direktor Rainer Steger, Helmut
Bachmayer (Ethical Banking),
Landesrat Michl Laimer, Markus
Nöckler (Ethical Banking).



Der Dürerweg führt durch einen unvergleichlichen Buchenwald.



Wanderung auf dem Dürerweg Von Buchholz zur Vogelfangstation Mosaner

Diese naturkundliche Wanderung führt uns durch einen einmaligen Buchenwald zum Roccolo Mosaner. Hier entdecken wir eine natürliche Vogelfangstation an der Grenze ins Trentino.



Natur- und Landschaftsführer
Olav Lutz,
olav.lutz@rolmail.net

Bis zum vorigen Jahrhundert war die Etsch noch ohne Dämme. Überschwemmungen zwangen die Reisenden, einen Alternativweg einzuschlagen, um nach Verona und Venedig zu gelangen. Dieser Ausweichweg war ein unwegsamer Pfad, der bereits zur Römerzeit bestand. Auch Albrecht Dürer nutzte 1494 diesen Pfad auf seiner ersten Reise nach Italien. Später wurde der Pfad nach dem bekannten Maler benannt.

Hinauf zum „Rifugio Sauch“

Oberhalb Salurn, kurz vor Buchholz, fahren wir rechts bis zum Parkplatz im Kaltenbachtal, wo wir einen Forstweg entlang zum Mairhof wandern. Von nun an führt der Weg durch einen unvergleichlich kühlenden Buchenwald. Vorbei an Bächlein, welche sich durch den roten Porphyrschlängeln, erreichen wir nach ca. 1,5 Stunden den Rifugio Sauch, wo wir uns später stärken werden.

Zugvögel beobachten

Zuvor nutzen wir noch die Zeit, die nahe gelegene Vogelfangstation, den Roccolo Mosaner, zu besuchen. Ehemals wurde der Roccolo als Vogelfangstation erbaut, dient aber heute den Naturwissenschaftlern als Beobachtungszentrum der Zugvögel. Schautafeln zeigen uns, wie eine Vogelfangstation funktioniert und was die Naturforscher bei der Beobachtung der Vögel machen. Auch wir erproben uns als Na-

turforscher und schleichen durch das bizarre Buchengestrüpp, um Vögel zu beobachten.

Polenta und Teroldego

So viel forschen macht hungrig. Zurück beim Rifugio Sauch erwartet uns ein typisches Trientner Essen, unter anderem Polenta mit Kaninchen, Luganeghe usw. Dazu passt der aromatische Teroldego, ein typischer Rotwein der Gegend. Nach dem üppigen Mahl lassen wir uns vom Spruch „Nach dem Essen sollst du ruh'n oder tausend Schritte tun“ leiten. Wir breiten unsere Decke auf der nahe gelegenen Wiese aus und sehen den vorbeiflatternden Vögeln zu oder wir suchen den ca. 1,5 Stunden entfernten Lago Santo auf. Auf dem Rückweg planen wir bereits, dass wir auch noch die anderen Abschnitte des Dürerweges entdecken werden, denn die Gegend hier hat etwas ganz Besonderes an sich.

Route



Wegverlauf: leichte und problemlose Wanderung immer der Markierung des Dürerweges entlang

Gesamtgehzeit bis zum Roccolo und retour 3 Stunden

Höhenunterschied ca. 250 Meter

Infos zu Führungen zur Vogelfangstation:

www.educazioneambientale.tn.it



Schon Albrecht Dürer wanderte auf dem gleichnamigen Weg über den Sauchsattel.

Veranstaltungen

EDV-Grundkurs

Als Computerneuling werden Sie behutsam an den PC herangeführt.

Diverse Termine im Sept. und Okt., Info: VHS, Tel. 0471/061444,

E-Mail: info@volkshochschule.it

„Über Geld spricht man nicht“

In der gleichnamigen Raiffeisen-Veranstaltungsreihe informieren Caritas Schuldnerberatung, Verbraucherzentrale Südtirol und Raiffeisenkassen über den richtigen Umgang mit Geld. Beginn jeweils um 19.30 Uhr. Teilnahme kostenlos. Information bei der Raiffeisenkasse im Veranstaltungsort.

Mi., 3. 10., Brixen, Raiffeisensaal

Di., 9. 10., Sterzing, Raiffeisensaal

Do., 11. 10., Bruneck, Raiffeisensaal

Di., 16. 10., Terlan, Raiffeisenhaus

Mi., 17. 10., Lana, Raiffeisensaal

Do., 18. 10., Latsch, Raiffeisensaal

Do., 25. 10., Kurtatsch, Vereinshaus

Steinegg Live Festival 2007

Mit Angelo Branduardi, Canned Head, Gwyn Ashton u. a.

19.– 27. 10., Steinegg

www.steinegglive.com

VSS-RVD-Stadt- und Dorflauf

Veranstalter: ASV Prad

21. 10., Start 10.00 Uhr, Hauptplatz, Prad

www.vss.bz.it

Energiesparmesse und 2. Südtiroler Passivhaus-Tagung

Die Fachmesse „energie Passeier“ Fachmesse informiert über neueste Technologien und Energiesparmaßnahmen.

25.– 28. 10., Handwerkerzone Passeier

www.energiemesse-suedtirol.it/

SoVie 2007

Der Verein „Sorten Garten Südtirol“ stellt alte Apfel- und Birnensorten aus und bietet Seminare an.

27./28. 10., Kloster Neustift, ganztägig zugänglich

www.sortengarten-suedtirol.it

3. Gesamtiroler Wertungssingen

Frauen-, Männer- und gemischte Chöre, Chöre und Ensembles

Veranstalter: Südtiroler Sängerbund

3./4. 11., Stadttheater Sterzing

www.saengerbund-bozen.it

Im Rückblick

Vollendete Unvollendete

Obwohl Gustav Mahler sein Vorbild Franz Schubert nie wörtlich zitiert, gibt es eine unausgesprochene und besondere Verbindung der beiden Musiker, die die romantische Epoche umschließen. Dies wurde auch in dem Raiffeisenkonzert deutlich, das im Rahmen der heurigen Gustav-Mahler-Musikwochen im Grand Hotel Toblach zu hören war. Die Württembergische Philharmonie interpretierte Schuberts „Unvollendete“ überzeugend und mitreißend; allein bei den Liedern aus des Knaben Wunderhorn von Gustav Mahler vermochte die Sopranistin Andrea Lang nicht zur Gänze zu überzeugen. Dennoch reihte sich das Konzert ein unter den besten der Musikwochen, die jedes Jahr Musikbegeisterte und Mahler-Fans aus nah und fern anziehen vermögen und Toblach zu einem Treffpunkt für Künstler, Musikliebhaber und Gäste werden lassen. (sn)



Die Württembergische Philharmonie im Großen Saal des Grand Hotel: musikalischer Hochgenuss bei den Gustav-Mahler-Musikwochen in Toblach.

Buchtipps

Zwischen Selbsthilfe und Marktlogik

Ab 1870 entstanden die ersten Genossenschaften in Tirol. Von der Politik anfangs wenig beachtet, gründeten Priester, Bauern, Wirte, Handwerker und Kaufleute die ersten „Spar- und Darlehenskassenvereine“, die sich an den Grundideen des deutschen Sozialreformers Friedrich Wilhelm Raiffeisen orientierten. Im Raetia Verlag ist nun das erste umfassende Buch über die Geschichte des Genossenschaftswesens in Südtirol erschienen. Der Historiker Walter Pichler und der Sozialwissenschaftler Konrad Walter beleuchten die wichtigsten Abschnitte von den Anfängen bis zur Gegenwart.

Zwischen Selbsthilfe und Marktlogik

Geschichte des Genossenschaftswesens in Südtirol

Edition Raetia, Bozen 2007, 259 S., 17,90 Euro



Die erste historische Aufarbeitung der Geschichte des Genossenschaftswesens in Südtirol

Freizeittipp

Wie aus einer Puppe kostbare Seide gewonnen wird

Der Hof Paradiso befindet sich auf 800 Meter Seehöhe in der Nähe von Arco am Gardasee. Hier findet der Wanderer eine besondere Attraktion: In diesem Betrieb werden Seidenraupen gezüchtet. Um das Garn zu gewinnen, werden die Puppen etwa am zehnten Tag nach Fertigstellung des Kokons mit kochendem Wasser oder heißem Dampf getötet. Der Spinnfaden wird vorsichtig abgewickelt und vor der Weiterverarbeitung in der Seidenweberei sorgfältig gereinigt.

Eine aussterbende Tradition

Es waren die Venezianer, die

diese Art des Handels ins Trentino gebracht haben, als sie ihren Einflussbereich gegen Norden ausbreiteten. Diese Seidenraupenzucht der Familie Pederzoli ist eine der wenigen, die im Trentino noch geblieben sind. Die gesamte Familie ist mit großer Überzeugung dabei. Neben dem Maso Paradiso erstrecken sich Felder mit allerlei Südfrüchten. Auch Schulklassen kommen häufig hierher, um den Bioanbau und die alten verschwindenden Traditionen in der Landwirtschaft kennenzulernen.

Mehr dazu unter:
www.masoparadiso.com



Seidenraupen haben ein kurzes Leben: Zehn Tage fressen, dann einen Kokon bilden und getötet werden.

Foto: Gerd A. F. Müller



Das grüne Kochrezept von Jürgen Santer, Romantikhotel Santer, Toblach

Grüne Steinpilztaschen mit Speckscheiben, Kirschtomaten und Bergziegenkäse

Zutaten für vier Portionen:

Nudelteig
200 g Mehl
100 g Hartweizengrieß
4 cl Olivenöl
2 Eier
Prise Salz

Fülle
400 g Steinpilze
½ Zwiebel
½ Knoblauchzehe
Salz

Garnitur
12 Scheiben Speck
12 Kirschtomaten

Zubereitung:

Das Mehl, Hartweizengrieß, Olivenöl, Eier und eine Prise Salz gut verkneten. Sollte der Teig zu feucht sein, dann mit etwas mehr Hartweizengrieß verkneten. Den Teig in ca. 1 mm dicke Streifen ausrollen. Quadrate von 10 x 10 cm schneiden.

Die Steinpilze in Würfeln schneiden und mit den gehackten Zwiebeln und Knoblauch anschwitzen und mit Salz abschmecken.

Die Steinpilzmasse in die Mitte der mit Eigelb bestrichenen Blättchen geben und diese wie eine Pyramide zusammenfallen.

Kochen lassen, auf dem Teller mit den Kirschtomaten, Speck und dem Bergziegenkäse anrichten und mit etwas Olivenöl beträufeln.

Guten Appetit!



Steckenpferd

New York – ein Lauf, der beflügelt

Remo Demanega, Buchhalter in der Raiffeisenkasse Salurn, ist Hobbyläufer. Höhepunkt seiner „Karriere“ war bisher der Marathonlauf der Stadt New York.

Ich laufe schon seit mehr als 15 Jahren. Beim Laufen entwickelt man eine positive Einstellung, „schlechte“ Gedanken verdränge ich und ich bekomme den Kopf frei. Ich habe bisher vor allem an klassischen Halbmarathonläufen wie jene in Meran, Neumarkt, Branzoll und Sigmundskron teilgenommen.

Der Marathon ist ein Volksfest

Der New-York-Marathon war für mich als Läufer das größte Erlebnis. Die ganze Stadt zieht das Festkleid an. Es war ein Volksfest für alle 39.000 Teilnehmer. Ich war vom Publikum fasziniert. Denn die Begeisterung war riesengroß. Jeder Einzelne wurde angefeuert, nicht nur die besten Läufer. Dieses Ereignis kann ich jedem Hobbyläufer empfehlen. Mein persönliches Ziel beim New-York-City-Marathon war es, die 42.195 Meter unter fünf Stunden zu bewältigen. Ich habe es locker geschafft. Alle Läufer, die unter fünf Stunden bleiben, kommen namentlich in die New York Times.



Remo Demanega (re) mit Marathon-Olympiasieger Stefano Baldini 2004 in New York.

Raiffeisen-Rätsel

Bozener Milchhof	sehr kleines Teilchen	Zeichen für Emanation	schwarze Vögel	ohnehin, sowieso	Wiener Schinkenwurst	nicht hinter	Zitrusfrucht	luftförmer Stoff
7					Obsterzeugerorganisation (Abk.)			
Tiroler Tatort-Autor	Stadt in Nebraska USA weibl. Vorname				Südwind am Gardasee Vorsilbe			
2								
		veraltet: Guts-pächter		Wiener Zitherspieler † 1985				3
Verteidiger Wiens (1. Türkenbelagerung)	Preisel-beeren	Kurstadt in Südtirol				Schlag-wort der Frz. Re-volution		ugs.: schreien lärmern
9								
Farbe			6	Hart-geld	Ort im Bregenzer-wald			
Kfz-Z. Radkers-burg/ST		Teil des Körpers		Fusion v. Unter-nahmen (engl.)				
Schiffs-zubehör	rö-mischer Toten-geist				Staat der USA		Tier-mund	
	1			Abk.: Inhaber	Laub-baum			
Ent-wick-lungs-richtung	Abk. für eine Wind-richtung	auffäll. Anfangs-buch-stabe						5
					früheres Druck-maß (Kurz-w.)			4
östr. Bundes-land (Abk.)		8	Abkühlung der Hunde					

Das Lösungswort lautet:

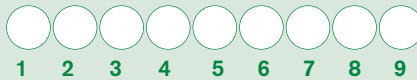


Foto: Hermann Maria Gasser

Immobilienbörse



REIHENHAUS

Kauf in Terlan, 111 m², 410.000 €

Ruhig und sonnig gelegenes Reihenhaus mit 55 m² Garten, Keller, Garage und privatem Autoabstellplatz zu verkaufen.

WOHNUNG

Kauf in Eppan a. d. W., 105 m², 350.000 €

Neue 3-Zimmer-Wohnung in kleiner kompakten Klimahaus-Wohnanlage mit Terrasse, Keller und Aufzug zu verkaufen. Moderne Architektur mit der Möglichkeit einer personalisierten internen Einteilung.



EIN-/MEHRFAMILIENHAUS

Kauf in Brixen, 167 m², 520.000 €

Einfamilienhaus bestehend aus Wohnzimmer, Wohnküche, vier Schlafzimmer, zwei Bäder, Dachboden, Abstellraum, Hobbyraum, Keller, Privatgarten und Autostellplatz zu verkaufen.

WOHNUNG

Kauf in Kiens, 77 m², 180.000 €

Im Zentrum von Kiens entsteht die neue Wohnanlage „Residence Linda“ mit 16 modernen Wohneinheiten. 1-, 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen zu verkaufen. Das Projekt steht für zeitgemäße Architektur, behagliches Wohnen und hohe Ansprüche an Qualität und Ausführung.

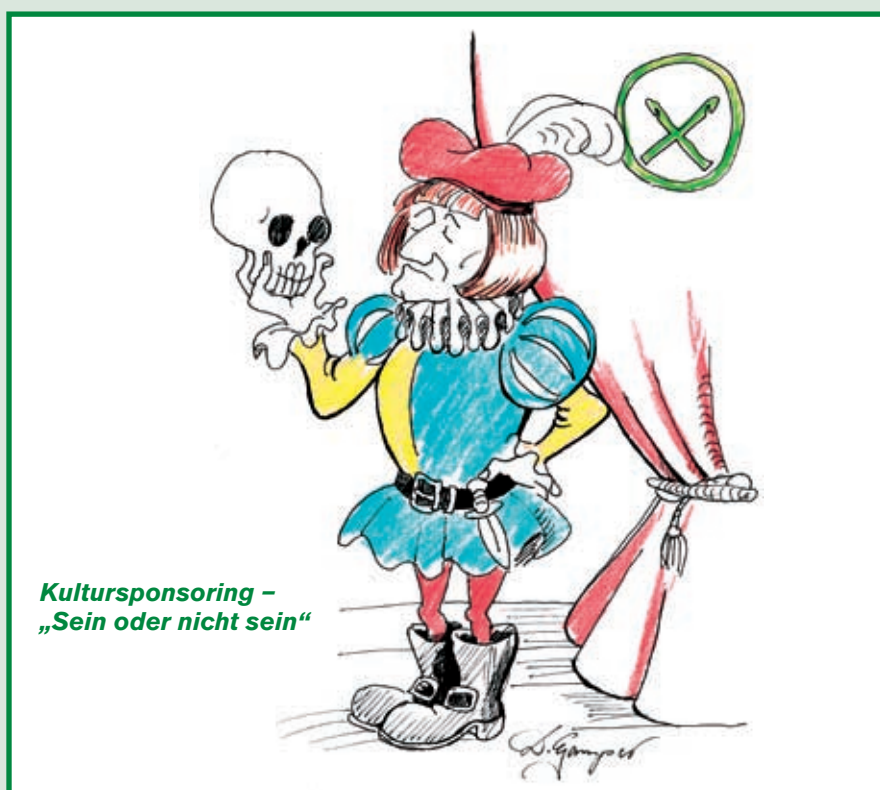
GESCHÄFTSLOKAL

Kauf/Miete in Meran, 361 m², 632.000 €

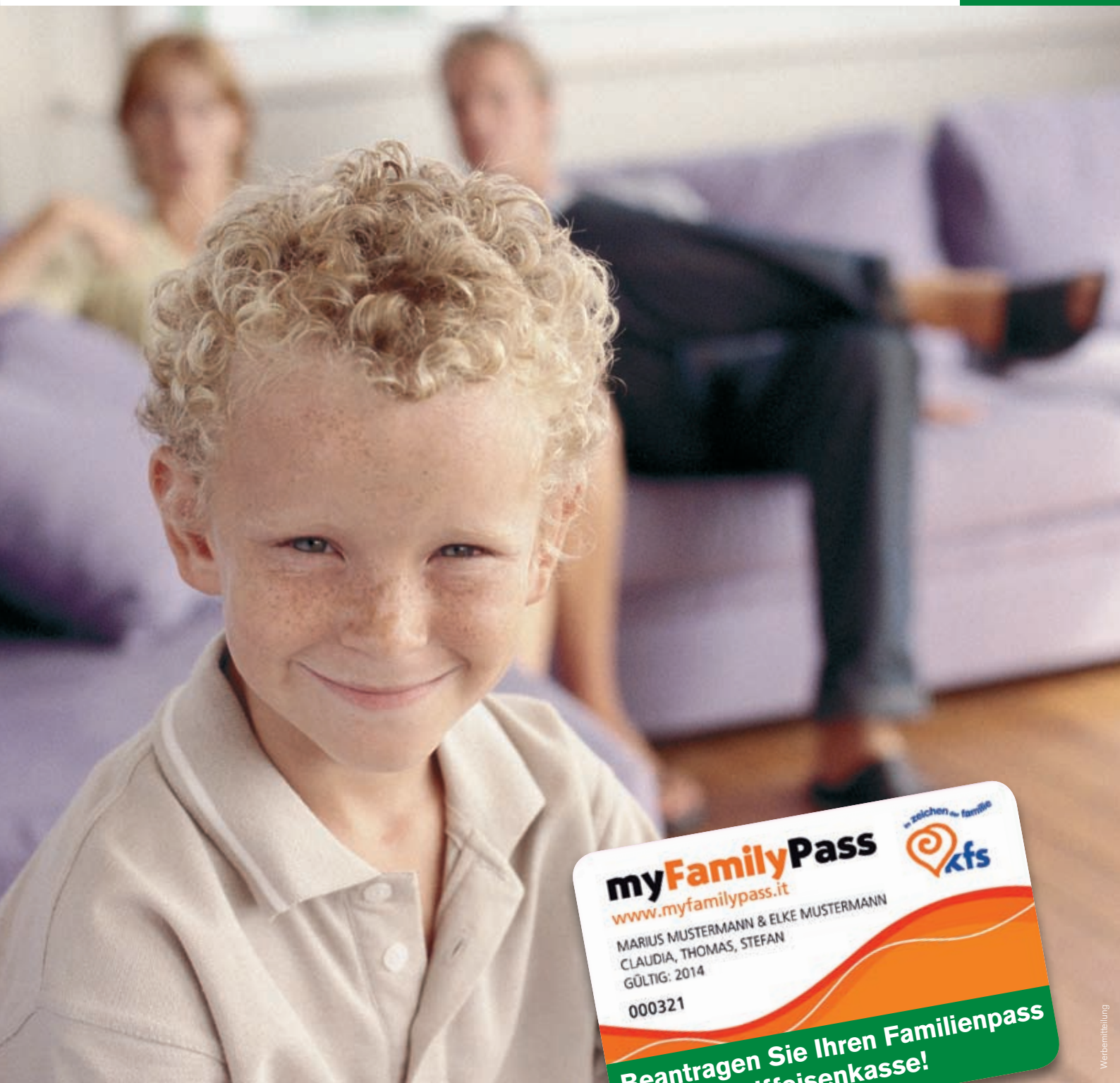
Geschäft oder großes Büro zu verkaufen/zu vermieten. Dieses Bürozentrum liegt in ruhiger Lage, 8 Minuten von der Stadtmitte entfernt, nahe der Ausfahrt ME-BO. Ankauf von Garage und Stellplatz ist möglich.

Mehr über diese und andere Objekte unter: www.wohnen-in-suedtirol.it

Raiffeisen-Cartoon



Mein Familienpass.



Finanzielle Vorteile nutzen!

Raiffeisen unterstützt Initiativen zur Familienförderung und ist der vertrauensvolle Partner in allen Finanzfragen. Mit dem Familienpass erhalten Sie Preisermäßigungen in vielen Geschäften und Freizeiteinrichtungen. Greifen Sie zu und nutzen Sie die Vorteile!

www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen** Meine Bank